

Ariadne – frauen- und genderspezifisches Wissensportal

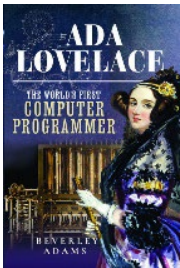
Neuerwerbungen November / Dezember 2023

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Auto- & Biographien.....	1	Recht.....	19
Frauen- & Geschlechtergeschichte	7	Literatur & Sprache	19
Frauenbewegung/en	11	Kunst & Kultur & Medien.....	23
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies ..	11	Nachschlagewerk.....	29
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität ..	14	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften	30
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	15	Sport & Reisen & Freizeit.....	30
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	16	Männerforschung	31
Politik & Internationales & Gesellschaft	17	Feministisches Antiquariat	32
Arbeit & Beruf & Wirtschaft	18		

Auto- & Biographien

Adams, Beverley: Ada Lovelace



the world's first computer programmer. – Barnsley : Pen & Sword History, 2023.

Signatur: [2229936-B.Neu](#)

This book brings into focus the life of Ada, Countess of Lovelace; it explores how she became credited as being the world's first computer programmer. It also delves into the other side of Ada's life, mainly that of being the only legitimate child of the poet Lord Byron which led to a lifetime of scrutiny. Ada was also a wife, mother and daughter and her behaviour within these roles became just as important as those within her scientific world. Following a strict upbringing by her mother, this book aims to explore just how alike her father she was. Did she inherit the so-called 'Byron madness'?

Atkinson, Eleanor: Fifine



Mädchenjahre der Kaiserin Joséphine auf der Insel Martinique / übersetzt aus dem Amerikanischen und neu bearbeitet von Heide Schulz. – Greiz : König, 2022.

Signatur: [2226520-B.Neu](#)

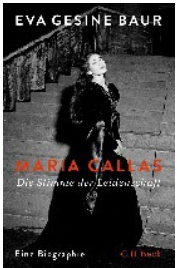
Marie Joséphe Rose de Tascher de la Pagerie, Kosename Fifine, kam als zweite Tochter des Marineoffiziers Joseph-Gaspard de Tascher und Rose-Claire des Vergers de Sannois auf der elterlichen Zuckerrohrplantage La Pagerie auf Martinique zur Welt. Sie heiratete am 13. Dezember 1779 den französischen Armeeeoffizier Alexandre, Vicomte de Beauharnais, der 1794 während der Terrorherrschaft der Französischen Revolution guillotiniert wurde. Als Witwe lernte Joséphine de Beauharnais General Napoleon Bonaparte kennen, den sie am 9. März 1796 heiratete. Ihr ist es teilweise zu verdanken, dass Napoleon Kommandierender General der Italienarmee wurde. Aufgrund ihres Lebenslaufes, der Elemente der alten Aristokratie mit denen der Revolution vereinte, verschaffte sie ihrem Mann eine gesellschaftliche Akzeptanz, die er aufgrund seiner Herkunft und Laufbahn aus eigener Kraft nicht hätte erreichen können.

Baldini, Laura: La escuela de la vida

aus dem Deutschen von Albert Vitó i Godina. – Barcelona : Planeta, 2022.

Signatur: [2226387-B.Neu](#)

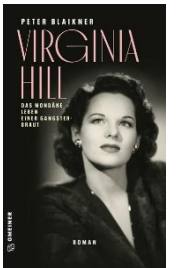
Der biografische Roman zeichnet die Lebensgeschichte der Reformpädagogin und Philosophin Maria Montessori nach: Roma, 1896. Maria Montessori sabe desde muy joven que no va a hacer lo que la sociedad espera de ella y, convertida en la primera mujer médico de Italia, decide dedicar su vida a los niños. Valiente, fuerte, única, Maria debe enfrentarse a numerosos obstáculos, pero consigue que su método se convierta en una auténtica revolución. Para ella es uno de los momentos de mayor felicidad y el comienzo de una carrera pedagógica sin precedentes. Pronto empieza a trabajar con Giuseppe y su relación pasa rápidamente de profesional a personal. Aus dem deutschsprachigen Original ins Spanische übersetzt

Baur, Eva Gesine: Maria Callas

die Stimme der Leidenschaft / eine Biographie. – München : C.H. Beck, 2023.

Signatur: [2230482-B.Mus](#)

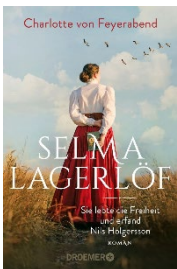
Sie war eine Jahrhundertsängerin, deren Gesang bis heute ergreift. Sie war eine Ikone weit über die Musikwelt hinaus. Maria Callas verkörperte radikaler als alle anderen Sängerinnen vor und nach ihr, was Oper bedeutet: Passion, Pathos, Leidenschaft. In ihrer Biographie folgt Eva Gesine Baur dem Leben einer Künstlerin, die ans Äußerste ging, und erkundet, was sie so einzigartig machte.

Blaikner, Peter: Virginia Hill

das mondäne Leben einer Gangsterbraut / Roman. – Meßkirch : Gmeiner, 2022.

Signatur: [2215944-B.Neu](#)

Virginia Hill stammt aus ärmlichsten Verhältnissen und arbeitet sich mit Sex-Appeal, Dreistigkeit und Entschlossenheit hinauf in die höchsten Kreise der Cosa Nostra, der amerikanischen Mafia. Sie bedient sich der Männer, um ihre Ziele zu erreichen, wird die Geliebte und Vertraute von Gangsterbossen wie Bugsy Siegel, dem Gründer von Las Vegas. Bis sie sich in Sun Valley in den österreichischen Skilehner Hans Hauser verliebt. Für ihn bricht sie mit der Mafia, lässt ihr bisheriges Leben hinter sich. Doch ihre Vergangenheit bleibt lebendig.

Feyerabend, Charlotte von: Selma Lagerlöf

sie lebte die Freiheit und erfand Nils Holgersson / Roman. – Originalausgabe. – München : Droemer, 2021.

Signatur: [2219266-B.Neu](#)

Eine glückliche Kindheit ist das, was Selma Lagerlöf mit im Gepäck hat, als sie in Stockholm eine Ausbildung zur Lehrerin antritt: der einzige Weg für eine unverheiratete Frau, finanziell unabhängig zu sein. Heiraten wollte sie nie, dafür aber Schriftstellerin werden. Der Weg dorthin ist lang und schwer, doch sie verliert nie das Wichtigste aus den Augen: den Glauben an sich selbst. Sie bricht mit ihren Erzählungen literarische Konventionen, stößt gegen gesellschaftliche Grenzen, bringt die Männerwelt gegen sich auf. Als erste Frau bekommt sie den Literaturnobelpreis verliehen und weckt mit Nils Holgersson in der ganzen Welt die Sehnsucht nach Schweden.

Hartwig, Ina: Wer war Ingeborg Bachmann?

eine Biographie in Bruchstücken. – Frankfurt am Main : FISCHER Taschenbuch, 2018.

Signatur: [2222481-B.Lit](#)

Ingeborg Bachman – Mythos der Nachkriegsliteratur. Ihre divenhaften Auftritte und die frühe Berühmtheit, die Beziehungen mit Paul Celan und Max Frisch und nicht zuletzt ihr rätselhafter, tragischer Tod sorgten für ein glamouröses Bild. Ina Hartwig schaut hinter die Fassade und entdeckt in zahlreichen Gesprächen mit Zeitzeugen wie Hans Magnus Enzensberger, Martin Walser oder Henry Kissinger Ingeborg Bachmann als politisch denkende Intellektuelle und Medienprofi, als Dichterin, die trotz all ihrer Gefährdungen überrascht mit Witz und lebenspraktischer Klugheit.

Jones, Jacqueline: Göttin der Anarchie

Leben und Zeit von Lucy Parsons / aus dem Englischen von Felix Kurz. – deutsche Erstausgabe. – Hamburg : Edition Nautilus, 2023.

Signatur: [2235223-B.Neu](#)

Lucy Parsons war eine der bekanntesten Anarchist*innen Amerikas, Wortführerin der US-Arbeiter*innenbewegung, eine der radikalsten Schwarzen Frauen des späten 19. Jahrhunderts. Trotzdem ist sie hierzulande höchstens als Witwe von Albert Parsons bekannt, einem der fünf Anarchisten, die nach dem Haymarket-Aufstand von 1886 hingerichtet wurden. Dabei hat sie ihren Mann um Jahrzehnte überlebt und war so viel mehr als bloß „die Witwe“: Mitgründerin der Industrial Workers of the World (IWW), Gewerkschafterin, Rednerin, Autorin, Herausgeberin, Briefpartnerin von Pjotr Kropotkin, Errico Malatesta, Johann Most, Emma Goldman und vielen anderen. Jacqueline Jones zeichnet das Porträt der politischen Kämpferin in all ihren Facetten und erfasst dabei ein wechselvolles Jahrhundert sowie die verschiedenen Strömungen der Arbeiter*innenbewegung.

Kielinger, Thomas: Elizabeth II.

Das Leben der Queen. – München : C.H.Beck, 2023.

Signatur: [2235285-B.Neu](#)

Als die Queen am 8. September 2022 starb, stand die Welt still. Die Hochachtung vor ihr hat in den Tagen und Wochen danach Staatsoberhäupter und ganz normale Menschen aus aller Welt vereint. Thomas Kielinger schildert in seiner aktualisierten Biografie eindrücklich, was die Queen geprägt, was sie angetrieben hat und wie sie zu der Jahrhundertfigur wurde, die sie war: Elizabeth II. hat 15 Premierminister*innen und unzählige Staats- und Regierungschefs anderer Länder kommen und gehen sehen und selbst mehr Krisen überdauert, als sich andere Politiker*innen vorstellen können. Ihr Erfahrungsschatz half, das Commonwealth der einstigen Kolonien zusammenzuhalten und ihr zunehmend auseinanderdriftendes Königreich zu einen.

Klausener, Helge: Maria Callas

Tag für Tag - Jahr für Jahr : eine Chronik / mit einem Geleitwort von Jürgen Kesting. – Wien : Hollitzer, 2023.

Signatur: [2231620-B.Neu](#)

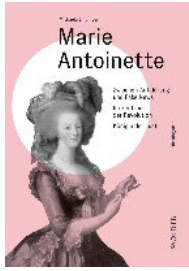
Eine Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte der griechischen Opernsängerin Maria Callas als Versuch, die durch die Boulevardpresse verzerrte Sicht auf die Sängerin auf Fakten zurückzuführen und ihre historische Bedeutung für die Musikwelt, in den Mittelpunkt zu rücken. Tag für Tag, Jahr für Jahr werden die bislang bekannten privaten Lebensdaten verzeichnet, alle Ton- und Bildaufnahmen, alle Auftritte seit ihrer Zeit in Athen. In diesen zeitlichen Ablauf eingeordnet sind die Kommentare der Künstler*innen, Kritiker*innen, Zeug*innen ihrer Karriere – und ihre eigenen. Dazu fließen relevante Veröffentlichungen aus dem englisch-, französisch- und italienischsprachigen Raum ein.

Kijowska, Marta: Nichts kommt zweimal vor

Wisława Szymborska / eine Biografie. – Frankfurt am Main : Schöffling & Co., 2023.

Signatur: [2230285-B.Neu](#)

Eine verehrte Dichterin voller Eleganz, verschlossen und öffentlichkeitsscheu. Eine zierliche Kettenraucherin mit einem Faible für Camping, für Ella Fitzgerald und Woody Allen, die unter Freund*innen aufblühte, Limericks und practical jokes liebte. Wer war Wisława Szymborska, die diese Facetten in sich vereinte und 1996 als Literaturnobelpreisträgerin auf einen Schlag weltberühmt wurde? Im ersten deutschsprachigen Porträt der Dichterin spürt Marta Kijowska einer Frau nach, die auf einem Landgut bei Posen aufwächst, um dann mit der Familie nach Krakau überzusiedeln. Die Biografin zeichnet ein Jahrhundert voller Verwerfungen von Krieg, Besatzung, kommunistischer Herrschaft und der anschließenden Befreiungsbewegung der Solidarność nach und beschreibt, wie all das sich auf Szymborskas Arbeit und ihre Beziehungen auswirkt.

Lindinger, Michaela: Marie Antoinette

zwischen Aufklärung und Fake News / im Zentrum der Revolution / Königin der Lust / die Biographie. – Wien : Graz : Molden, 2023.

Signatur: [2226698-B.Neu](#)

Marie Antoinette wurde stets auf Mode und Glamour reduziert: schöne Kleider tragen, lächeln und winken, sich einen Geliebten nehmen. Das Volk hasste sie und machte sie im Zuge der Großen Revolution zum weiblichen Sündenbock. Dabei verstand sie selbst die bahnbrechenden Ideen der Aufklärung früher als ihr schwerfälliger Ehemann Ludwig XVI. Während sie Reichweite und Wirkkraft der neuen öffentlichen Meinung unterschätzte, wurde Marie Antoinette durch unflätige Attacken der „Yellow Press“ zum ersten prominenten Opfer von Fake News.

Lunacek, Ulrike: Zwei Grüne Leben

Vater und Tochter in Umbrüchen, Aufbrüchen und Wendezeiten. – Wien : Kremayr & Scheriau, 2022.

Signatur: [2219410-B.Neu](#)

Ulrike Lunacek erinnert sich: an ihren Vater, dessen Antrieb es war, „nie wieder hungern zu müssen“, an die Zeit mit den anderen „Milchkindern“, das alle-paar-Jahre-Umziehen, an ihre Mutter Elisabeth, die ihrem Vater den Rücken freihielt. Sie zeichnet ein einfühlsames, detailreiches Porträt ihres Vaters, spricht mit vielen Zeitzeug*innen und Wegbegleiter*innen und lässt so die Entwicklungen in der Agrar- und Landwirtschaft der Nachkriegszeit genauso Revue passieren wie ihren eigenen Weg, der sie 1995 zu den Grünen und in die Partei- und Parlamentspolitik führte. Nicht zuletzt geht Ulrike Lunacek auch der Frage nach, welche Positionen ihr Vater wohl heute angesichts der vielfältigen Krisen der Gegenwart vertreten würde.

Mahler-Aszkanazy, Anna Helene: Wir tanzten auf dem Vulkan

mein Leben in Wien 1893-1938. – Wien : danzig & unfried, 2022.

Signatur: [2230526-B.Neu](#)

Anna Helen Mahler-Aszkanazy (1893–1970) verlässt einen Tag nach dem „Anschluss“, am 13. März 1938, ihre Geburtsstadt Wien. Mit ihren Töchtern flüchtet sie vor dem nationalsozialistischen Regime. Ihr Mann Simon Aszkanazy bleibt zurück und wird am 18. März ermordet. In der neuen Heimat Kanada schreibt Anna Helen Mahler-Aszkanazy zwischen 1956 und 1958 ihre Erinnerungen an die Zeit in Wien nieder. Das Typoskript widmet sie ihrer Enkelin, die es zum 17. Geburtstag erhält. Es ist ein authentisches Zeitdokument, das rund vier Jahrzehnte, von der Jahrhundertwende bis zum Ende der 1930er Jahre, präzise, ernst, ironisch und immer aus der Sicht einer wachsam, kritischen Zeugin erzählt. Eine Konstante in Mahler-Aszkanazys Leben ist ihr konsequenter Einsatz für die Frauen und deren Zugang zu Politik und Bildung. In ihren Erinnerungen schildert sie auch Begegnungen mit bedeutenden Künstlern und Politikern ihrer Zeit.

mater celeberr. Mozart. : Anna Maria Mozart zum 300. Geburtstag

herausgegeben von Anja Morgenstern und Eva Neumayr. – Wien : Hollitzer, 2023. (Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg ; 27)

Signatur: [1991790-C.Neu.Per.27](#)



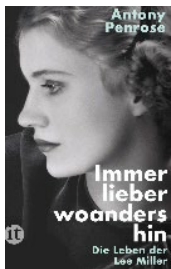
Anlässlich ihres 300. Geburtstages steht Anna Maria Mozart, geb. Pertl (1720–1778) – die Mutter der Geschwister Maria Anna und Wolfgang Amadé Mozart – im Mittelpunkt dieses Sammelbandes. Die Beiträge beschäftigen sich mit ihrer Biographie, ihrer Bildung, ihrer Darstellung in Bildern sowie mit ihrer Rezeption durch die Mozart-Biographik. Behandelt wird zudem die wichtige soziale Rolle von Musiker*innen-Müttern im 18. Jahrhundert. Anhand von ausgewählten Biographien, die exemplarisch das kulturelle Handeln von Frauen in Musiker*innen-Familien beleuchten, werden auch neue Aspekte des Lebens und Wirkens von Anna Maria Mozart erschlossen. Die hier vorgestellten Ergebnisse zeigen, dass diese Frau auf die Entwicklung ihres berühmten Sohnes Wolfgang Amadé einen stärkeren Einfluss hatte, als bislang angenommen.

Mohammed, Rahaf: Rebellin

meine Flucht aus Saudi-Arabien oder wie ein Hashtag mein Leben rettete / aus dem Englischen von Katharina Martl. – München : C. Bertelsmann, 2022.

Signatur: [2226119-B.Neu](#)

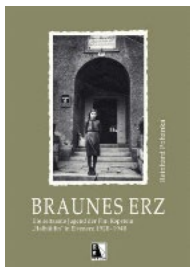
Der Hashtag #SaveRahaf ging im Januar 2019 innerhalb von Stunden um die Welt. Der damals 18-jährigen Rahaf Mohammed war es nach jahrelanger sorgfältiger Planung gelungen, den Misshandlungen ihrer Familie und der Unterdrückung in ihrer Heimat Saudi-Arabien zu entfliehen. In Bangkok fand ihre Flucht jedoch ein jähes Ende. Rahaf griff zum Handy, rief die Welt um Hilfe – und die Welt reagierte. In diesem Buch eröffnet sie einen ganz persönlichen Blick hinter die Kulissen des verschlossenen Königreichs Saudi-Arabien. Es erzählt von einer Kindheit in einem brutalen, repressiven System, in dem Mädchen nichts wert sind, und von der Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Freiheit.

Penrose, Antony: Immer lieber woanders hin

die Leben der Lee Miller / aus dem Englischen von Brigitte Heinrich. – deutsche Erstausgabe. – Berlin : Insel Verlag, 2023.

Signatur: [2235629-B.Neu](#)

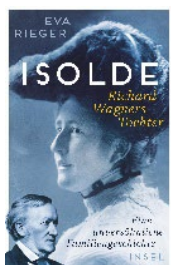
Sie war Supermodel und Titelgesicht der Vogue, Geliebte von Man Ray und Muse der Surrealisten, sie war eine begnadete Fotografin, und ihre Bilder von der Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Dachau sowie ihr Selbstporträt in Hitlers Badewanne gingen um die Welt – Lee Miller (1907–1977) hatte viele Leben. Beruflich wie privat ging sie von Anfang an ihren eigenen Weg und scherte sich nicht um Konventionen.

Pohanka, Reinhard: Braunes Erz

die seltsame Jugend der Fini Kopstein "Halbjüdin", geboren 1928, Eisenerz. – Berndorf : Kral Verlag, 2022.

Signatur: [2220463-B.Neu](#)

Der Historiker Reinhard Pohanka arbeitet seine Familiengeschichte auf: Serafine „Fini“ Kopstein wurde 1928 in Wien als Tochter eines jüdischen Vaters und einer „steirischen“ Mutter geboren – bis 1938 in Österreich kein Problem. Nach dem „Anschluss“ 1938 musste sie als „Mischling Ersten Grades“ die Schule verlassen und wurde als Arbeitskraft am Erzberg eingesetzt. Im Frühjahr 1943 erhielt sie von der Gestapo den Befehl sich auf einen Transport nach Wien zu begeben. Daraufhin wurde sie mit Hilfe ihrer Familie für fast 2 Jahre versteckt. Erst im Mai 1945 erlangte sie ihre Freiheit wieder und wollte in Wien Krankenschwester werden. Nach vielen Umwegen erhielt sie 1948 ihr Schwesterndiplom. „Man muss nicht sein ganzes Leben unglücklich sein und verbittert zurückschauen, nur weil man eine Zeit seines Lebens missachtet und verfolgt worden ist“ war ihre Devise im Leben.

Rieger, Eva: Isolde

Richard Wagners Tochter / eine unversöhnliche Familiengeschichte. – Berlin : Insel Verlag, 2022.

Signatur: [2230411-B.Mus](#)

Eigentlich war Isolde von Bülow, geboren am 10. April 1865, die Lieblingstochter ihrer Mutter Cosima. Für ihren leiblichen Vater Richard Wagner war sie sein „wunderliches Wunderkind“. Sie dichtete und komponierte schon als Dreizehnjährige, gestaltete Theaterkostüme, und die Feministin Malwida von Meysenbug, eine Freundin der Familie, empfahl die Ausbildung ihres „starken hellen Soprans“. Auch Cosima wollte für ihre Tochter nur das Beste – nämlich eine gute Partie. Die war der Musiker und Dirigent Franz Beidler, den Isolde im Dezember 1900 heiratete, nicht. Ihm fehle die „vornehme Gesinnung“ – so Cosima, die ihn nach guter Zusammenarbeit vom Bayreuther Hügel verbannte, als er sich weigerte, einen Dirigiertermin zu übernehmen. Isolde rächte sich, als sie der Mutter zukommen ließ, ihr geliebter Sohn Siegfried sei homosexuell – damals ein schweres Vergehen. Die Folge: Isolde wurde die Herkunft als Tochter Richard Wagners aberkannt und ihr Sohn damit enterbt. Eine beispiellose Schlammschlacht.

Spector, Ronnie und Vince Waldron: **Be my baby**

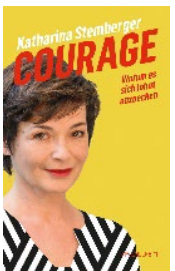


Mein Leben / aus dem amerikanischen Englisch von Alan Tepper. – Deutsche Erstausgabe. – Höfen : Hannibal, 2022.

Signatur: [2221727-B.Neu](#)

Als Lead-Sängerin der Ronettes verzauberte sie Millionen. Die Beatles und die Rolling Stones waren ihre größten Fans. Ihr Image inspirierte nachfolgende Musiker-Generationen. Doch Ronnie Sectors Leben glich einer Achterbahnfahrt und führte sie von der Rolle einer der wichtigsten Sängerinnen der Musikgeschichte hin zum brutalen und erbarmungslosen Missbrauch durch ihren Mann Phil Spector. Sie brauchte Jahre, um sich von ihrem Peiniger und der Alkoholsucht zu befreien, aber gewann schließlich die Kontrolle über ihr Leben zurück. Ronnie Sectors Biografie ist der packende Lebensbericht einer Frau, die wirklich alles erlebt hat.

Stemberger, Katharina: **Courage**

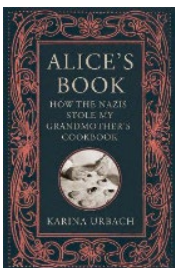


warum es sich lohnt anzuecken. – Wien : Graz : Molden, 2023.

Signatur: [2228530-B.Neu](#)

Courage heißt, mit dem Herzen handeln. Das geht aber nicht alleine, dafür muss man in Beziehung treten: Am besten mit jemandem, der zeigt, wie man aufsteht und – wenn es notwendig ist – widerspricht. Wie man seine Stimme erhebt und nicht immer mitmacht, nicht immer mit lacht. Auch wenn es unbequem ist. Dafür braucht es Vorbilder: in der Familie, im Freundeskreis, in der Öffentlichkeit. Katharina Stemberger hatte diese Vorbilder und wurde schon sehr früh selbst ein couragierter Mensch – ohne dabei jemals die Selbstironie zu verlieren. In ihrem ersten Buch erzählt sie, warum Haltung und Meinung so wichtig sind. Was sie geprägt hat, wofür sie steht, was sie aufregt und was ihr egal ist.

Urbach, Karina: **Alice's book**

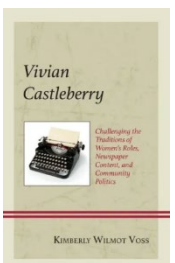


how the Nazis stole my grandmother's cookbook / translated from the German by Jamie Bulloch. – London : MacLehose Press, 2023.

Signatur: [2230484-B.Neu](#)

Alice Urbach had her own cooking school in Vienna, but in 1938 she was forced to flee to England, like so many others. Her younger son was imprisoned in Dachau, and her older son, having emigrated to the United States, became an intelligence officer in the struggle against the Nazis. Returning to the ruins of Vienna in the late 1940s, she discovers that her bestselling cookbook has been published under someone else's name. Now, eighty years later, the historian Karina Urbach – Alice's granddaughter – sets out to uncover the truth behind the stolen cookbook, and tells the story of a family torn apart by the Nazi regime, of a woman who, with her unwavering passion for cooking, survived the horror and losses of the Holocaust to begin a new life in America.

Voss, Kimberly Wilmot: **Vivian Castleberry**



challenging the traditions of women's roles, newspaper content, and community politics. – Lanham : Lexington Books, 2023. – (Women in American political history)

Signatur: [2233094-B.Neu](#)

Considered by some as the most important woman in Dallas in the latter half of the 20th century, Vivian Castleberry was a force for women, nationally and internationally. In shining a light on her career, more becomes known about her fights and her victories. Through this book, historians can better understand that the relationship of the women's pages to the women's movement between the 1950s and '70s was more complex than previously explored. Known as the "godmother" of the Dallas women's movement, Vivian was a trailblazer. Yet, she was also a mother of five daughters at a time when working outside the home was still being challenged, and that was an experience many middle-class women struggled with. Her role in the public sphere meant she often told the stories of others. This book is her story.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

20 Jahre Schwarze Frauen Community



herausgegeben von Schwarze Frauen Community. – Wien : Korrektur Verlag, 2023. – (Edition pen ; 227)

Signatur: 1988891-B.Neu-Per.227

Vision und Arbeit der „Schwarze Frauen Community“ der letzten 20 Jahre werden umfassend beschrieben und dargestellt. Heimat bedeutet Zugehörigkeit – Der Verein bietet ein Stück Heimat und Identität und wirkt dem Gefühl entgegen, sich nirgendwo zugehörig zu fühlen. Identität bilden – Der Verein bietet durch positive Rollenvorbilder Unterstützung bei der Identitätsfindung der 2. und 3. Generation. Freiheit von Diskriminierung – In der Arbeit des Vereins werden stereotype Bilder in den Köpfen der Frauen, Männer, Mädchen und Buben erkannt und verändert. Heilung – besonders für Frauen und Mädchen. Die Geschichten der Schwarzen Frauen sind ein wichtiger Bestandteil der Geschichten von Migrantinnen und der österreichischen Frauenbewegung.

Chorvátová, Hana: Prunkvoller Frauenschmuck während des langen 9. Jahrhunderts im Mährerreich



Typologie, Chronologie und historische Bedeutung. – Berlin : Boston : De Gruyter, 2023. – (Ergänzungsbände zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde ; 136)

Signatur: 1056113-C.Neu-Per.Erg.-Bd.136

Wie sich der aus Edelmetall gefertigte mährische Frauenschmuck im 9. Jahrhundert entwickelte, besitzt Relevanz für Mitteleuropa insgesamt, weil er exemplarisch komplexe Netzwerke des Frühmittelalters widerspiegelt. Bislang beruht die Chronologie auf der Auswertung des Gräberfeldes Staré Město „Na valách“ in den 1950er Jahren, doch erweist sie sich sogleich als widersprüchlich, bezieht man die Stratigraphie der Gräber ein. Aufbauend auf einer kritischen Analyse des Forschungsstandes, bietet der Band eine detaillierte typologisch-chronologische Neubewertung des Fundstoffs zwischen dem späten 8. und dem späten 9. Jahrhundert in Südmähren und seinen Nachbarregionen. Sie wiederum bietet die wesentliche Grundlage, die Entwicklung der Schmuckkombinationen zu verfolgen und drei Zeithorizonte zu unterscheiden: einen ersten in den Jahrzehnten um 800, eine „neue Schmuckwelle“ nach dem frühen 9. Jahrhundert und Modifikationen nach der Jahrhundertmitte. Abschließend wird der Frauenschmuck (kultur)historisch eingeordnet.

Derichs, Dana: Die Medizinstudentinnen der Universität Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus



Berlin : Peter Lang, 2022. – (Medizingeschichte im Kontext ; 23)

Signatur: 2225493-B.Neu

Das Buch führt die Themen Medizin-, Universitäts- und Frauengeschichte mit lokalem Fokus auf die Erlanger Universität zusammen. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg galt während des Nationalsozialismus als die „braunste“ Universität Deutschlands, deren Studentenschaft sich schon 1929 als erste zu diesem bekannte. Vor dem Hintergrund einer vom Nationalsozialismus berauschten Studentenschaft werden die Entwicklung der Frauenbewegung, ihr Kampf gegen wiederkehrende Diskriminierung und ihre Forderungen für den Zugang zu Hochschulbildung und akademischen Berufen anhand vieler erstmals untersuchter Quellen und statistischem Material dokumentiert und die Verbindung von Medizin und Nationalsozialismus analysiert. Die beruflichen Werdegänge von Ärztinnen jener Zeit sowie die Schicksale jüdischer Studentinnen und Ärztinnen lassen die historische Darstellung anschaulich werden.

Dominant, verführend, ewig schuld : Frauen im Umfeld des Herrschers

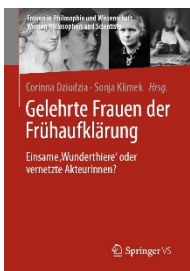


herausgegeben von Ludger Körntgen [u.a.]. – Göttingen : V&R unipress, Mainz University Press, 2022. – (Kraftprobe Herrschaft ; 2)

Signatur: [2230542-B.Neu](#)

In Antike und Mittelalter sind im euromediterranen Raum nur vereinzelt Frauen als Herrscherinnen nachweisbar, die Regierungsgeschäfte aktiv und eigenständig führten. Andererseits lässt sich eine Vielzahl weiblicher Figuren feststellen, die durch eine besondere Nähe zum männlichen Herrscher großen politischen Einfluss erlangen konnten. Solche Frauen werden in den Beiträgen dieses Bandes sowohl unter quellenreferenzierten als auch figurativen Perspektiven betrachtet. Der Rahmen der Untersuchungen vom Mesopotamien des 24. Jh. v. Chr. bis zum byzantinischen Reich des 14./15. Jhs. n. Chr. ermöglicht im interkulturellen Vergleich nicht zuletzt die Identifikation vereinfachender Deutungsschemata, die von Mit- und Nachwelt geteilt wurden und z. T. noch die aktuelle Forschung prägen.

Gelehrte Frauen der Frühaufklärung : einsame „Wunderthiere“ oder vernetzte Akteurinnen?



herausgegeben von Corinna Dziudzia und Sonja Klimek. – Wiesbaden, Germany : Springer VS, 2022. – (Frauen in Philosophie und Wissenschaft = Women philosophers and scientists)

Signatur: [2224611-B.Neu](#)

In der Frühaufklärung eröffneten sich für Frauen, wenngleich teilweise nur vorübergehend, zahlreiche Tätigkeitsfelder, z.B. in den Künsten, der Medizin und der Theologie. Frauen führten Salons, betätigten sich als Mäzeninnen, Übersetzerinnen – oder (verkleidet) sogar als Soldatinnen. Universitäten, Akademien und Gesellschaften verliehen den gelehrten Frauen Preise und Doktorwürden für ihre Beiträge zur Mathematik, Philosophie und Dichtkunst. Im Zentrum des Bandes stehen tätige Frauen des ausgehenden 17. und des 18. Jahrhunderts. In interdisziplinärer Perspektive fragen die Aufsätze danach, was der Beitrag dieser Frauen zu ihrem jeweiligen Feld konkret war, in welchen Beziehungsnetzwerken sie standen und was die Bedingungen ihres Schaffens kennzeichnete. Wie wurden sie von den Zeitgenossen wahrgenommen? Wurden sie als ‚einsame Wunderthiere‘ bestaunt und waren im Wesentlichen singuläre Ausnahmen – oder fungierten sie als ‚vernetzte Akteurinnen‘ und nahmen aktiv an den Auseinandersetzungen ihrer Zeit teil?

Gemeinsam gedenken : queere Verfolgungsgeschichte und intersektionales Gedenken in der Steiermark

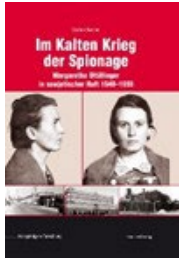


herausgegeben von Eva Taxacher und Hans-Peter Weingand. – Graz : Wir machen Kultur, 2022.

Signatur: [2229060-B.Neu](#)

Nach einer Initiative des Steiermärkischen Landtages plant die Steiermärkische Landesregierung die Umsetzung eines Denkmals zur Verfolgung sexueller Minderheiten. Hans-Peter Weingand liefert dazu Beiträge zur strafrechtlichen Verfolgung „widernatürlicher Unzucht“ mit erstmals verwendeten Quellen aus der steirischen „Provinz“ bzw. der Grazer Kriminalpolizei aus der NS-Zeit sowie die Dokumentation der bisher verlegten „Stolpersteine“ für NS-Opfer im Kontext Homosexualität. Eva Taxacher ordnet das Ansinnen mit dem Schwerpunkt der aktuellen Situation „queerer“ Gedenkkultur und den aktuellen Entwicklungen im internationalen Kontext ein. Ergänzt wird dies durch die Dokumentation der diesbezüglichen Dokumente aus Landtag und Landesregierung, der Tagung „gemeinsam*gedenken“ im Juni 2022 und durch Betrachtungen zum Verhältnis Menschenrechte und sexuelle Orientierung durch den Wiener Rechtsanwalt Helmut Graupner.

Karner, Stefan: Im Kalten Krieg der Spionage



Margarethe Ottlinger in sowjetischer Haft 1948-1955 / Mitarbeit von Sabine Nachbaur, Dieter Bacher und Harald Knoll. – 2., korrigierte Auflage. – Innsbruck : Wien : Bozen : StudienVerlag, 2016.

Signatur: [2235320-C.Neu](#)

Am 5. November 1948 wird die erst 28-jährige Sektionsleiterin im Ministerium, Margarethe Ottlinger, mit Peter Krauland, Minister für Vermögenssicherung, an der alliierten Zonengrenze auf der Ennsbrücke bei St. Valentin von den Sowjets verhaftet und noch in Österreich wegen „Spionage“ zu 25 Jahren „Gulag-Lager“ verurteilt. Für viele Jahre verschwindet sie in sowjetischen Lagern und Gefängnissen. Nach Abschluss des österreichischen Staatsvertrages 1955 wird sie vorzeitig entlassen und darf, mittlerweile schwer erkrankt, in die Heimat zurückkehren. Entscheidende Fragen zu den mysteriösen Umständen ihrer Verhaftung bleiben allerdings lange Zeit unbeantwortet. Historiker Stefan Karner erhält vom Archiv der russischen Staatssicherheit erstmals die Erlaubnis, Einblick in die geheimen Verhörprotokolle des KGB zu nehmen. Mit diesen Informationen kann er die Gründe für die Verhaftung Ottlingers klären.

Litsauer, Barbara: Louise Robert

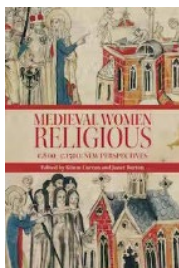


eine Journalistin inmitten des Geschehens der Französischen Revolution / vivre libre ou mourir. – Wien : Praesens Verlag, 2021. – (Reformation und Revolution in Europa ; 1)

Signatur: [2229737-B.Neu-Per](#)

Der „Mercure national“ erschien täglich im Zeitraum von April bis Juli 1791. Herausgeberin und erstgenannte Redakteurin war Louise Robert, die nach derzeitigem Forschungsstand als erste politisch journalistisch tätige Frau ihrer Epoche gilt. Die überlieferten Artikel der Verfasserin politischer Abhandlungen wurden im vorliegenden Band zum ersten Mal einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen. In den Erscheinungszeitraum fielen einige folgenreiche Entwicklungen bzw. Ereignisse der Revolution: Vom gescheiterten Fluchtversuch der königlichen Familie, über den Gesetzesbeschluss der Nationalversammlung zum Verbot von Arbeiterversammlungen bis zur öffentlichen Debatte um das Wahlrecht. Louise Robert handelte nicht wie andere aus gemäßigten, royalistischen oder moderaten Motiven, sondern trat für die Etablierung der Republik und die Entmachtung von König, Adel und der ausbeutenden Bourgeoisie ein. Die Artikel der im französischen Sprachraum kaum, im deutschen nicht bekannten radikal-republikanischen Revolutionärin wurden ins Deutsche übersetzt und können in diesem Band nachgelesen werden.

Medieval women religious, c. 800-c. 1500 : new perspectives

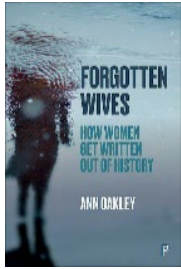


edited by Kimm Curran and Janet Burton. – Woodbridge, Suffolk : Rochester, NY : The Boydell Press, 2023. – (Studies in the history of medieval religion ; 52)

Signatur: [2235060-C.Han](#) 

Medieval women found diverse ways of expressing their religious aspirations: within the cloister as members of monastic and religious orders, within the world as vowesses, or between the two as anchorites. Via a range of disciplinary approaches, from history, archaeology, literature, and the visual arts, the essays in this volume challenge received scholarly narratives and re-examine the roles of women religious: their authority and agency within their own communities and the wider world; their learning and literacy; place in the landscape; and visual culture. Overall, they highlight the impact of women on the world around them, the significance of their presence in communities, and the experiences and legacies they left behind.

Oakley, Ann: *Forgotten wives*

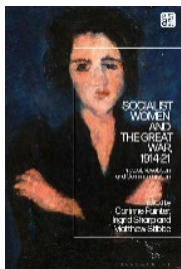


how women get written out of history. – Bristol : Policy Press, 2021.

Signatur: [2229875-B.Neu](#)

Throughout history, records of women's lives and work have been lost through the pervasive assumption of male dominance. Wives, especially, disappear as supporters of their husbands' work, as unpaid and often unacknowledged secretaries and research assistants, and as managers of men's domestic domains; even intellectual collaboration tends to be portrayed as normative wifely behavior rather than as joint work. *Forgotten Wives* examines the ways in which the institution and status of marriage has contributed to the active 'disremembering' of women's achievements. Drawing on archives, biographies, autobiographies and historical accounts, Ann Oakley interrogates conventions of history and biography-writing using the case studies of four women married to well-known men – Charlotte Shaw, Mary Booth, Jeannette Tawney and Janet Beveridge.

Socialist women and the Great War, 1914-21 : protest, revolution and commemoration



edited by Corinne Painter, Ingrid Sharp and Matthew Stibbe. – London : Bloomsbury Academic, 2022.

Signatur: [2226176-C.Neu](#) 

"*Socialist Women and the Great War*" is the first transnational study of left-wing women and socialist revolution during the First World War and its aftermath. Through a discussion of the key themes related to women and revolution, such as anti-militarism and violence, democracy and citizenship, and experience and life-writing, this book sheds new and necessary light on the everyday lives of socialist women in the early 20th century. Women were pivotal actors in the making, imagining, and remembering of the social and political upheavals of this time. From wartime strikes, to revolutionary violence, to issues of suffrage, this book reveals how women constructed their own revolutionary selves in order to bring about lasting social change and provides a fresh comparative approach to women's socialist activism.

Weibliche Genieentwürfe : eine alternative Geschichte des schöpferischen Subjekts



herausgegeben von Julia B. Köhne und Barbara Ventarola. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2022.

Signatur: [2224943-B.Neu](#) 

Frauen begehrten schon früh gegen männlich dominierte Geniekonzepte auf. Sie riefen sich selbst als Genie aus, erweiterten den Geniebegriff durch weibliche Attribute, schrieben ihn konzeptuell und parodistisch um oder lehnten ihn ab. Ihre Gegenmodelle zielen auf einen Einschluss des weiblichen Geschlechts und dekonstruieren oder überbieten das männliche Genie. Wie verändert die Frage nach weiblicher Genialität die gängige Diskursgeschichte der Geniefigur? Von der Vormoderne über die Genieästhetik um 1800 und den human- und geisteswissenschaftlichen Geniekult um 1900 bis ins 21. Jahrhundert – dieser Band richtet den Blick auf Text- und Bildinszenierungen zu weiblichem Genie, die die Forschung bislang wenig beachtet hat.

Women's history at the cutting edge

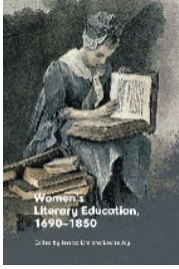


edited by Karen Offen and Chen Yan. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2020.

Signatur: [2222023-C.Neu](#) 

This book considers the promise of women's and gender history for revolutionizing our understanding of the past while also acknowledging the current national political, financial, and other contextual realities that can (and do) constrain or promote the possibilities for researching and writing women's history. The editors assert that the promise of women's and gender history is a cutting edge field of research, "a revolutionary development in the politics of historical scholarship", essential for understanding the human past. Further, they argue for the inseparability of women's history and gendered analytical approaches.

Women's literary education, 1690-1850



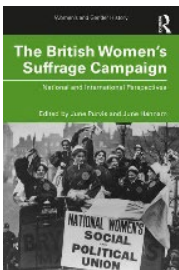
edited by Jessica Lim and Louise Joy. – Edinburgh : Edinburgh University Press, 2023.

Signatur: [2229049-B.Neu](#)

The essays reveal the complex, various and sometimes contradictory ways in which female literary authors interrogated and advanced educational philosophy and practice during the long eighteenth century. The collection explores how long-eighteenth-century discourses of education shaped what it meant for women to write and how women writers shaped discourses of education, spotlighting the influence of female authors on eighteenth-century debates about education as they are conducted in and through literary form. By identifying a discernible tradition of women's educational literature and restoring female writers to the centre of the stage, this book adds its voice to existing scholarly efforts to correct the ongoing critical tendency to marginalise the contribution of women to the history of educational thought.

Frauenbewegung/en

The British women's suffrage campaign : national and international perspectives

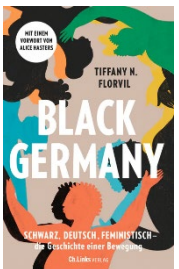


edited by June Purvis and June Hannam. – London : New York : Routledge Taylor & Francis Group, 2021. – (Women's and gender history)

Signatur: [2228308-B.Neu](#)

This book brings together feminist historians from around the world to offer new perspectives on aspects of the campaign for women's suffrage in Britain. Women's suffrage campaign in Britain embraced both national and global aspects. The historical developments and structures that affected women's lives and suffrage struggles were not limited to national contexts. The chapters deal with issues around strategies, social class, employment, religion, nationalism, empire, and race and explore complex issues about women's roles in campaigning for their democratic right to the parliamentary vote.

Florvil, Tiffany N.: Black Germany



schwarz, deutsch, feministisch – die Geschichte einer Bewegung / aus dem Englischen von Stephan Pauli. – Berlin : Ch. Links Verlag, 2023.

Signatur: [2235221-B.Neu](#)

Umfassend, detailliert, tiefgreifend und gestützt auf eine Vielzahl von Quellen zeichnet die afrokaribisch-amerikanische Historikerin Tiffany N. Florvil die Entstehung und Entwicklung der modernen Schwarzen Bewegung in Deutschland von den 1980er bis in die 2000er Jahre nach. Von zentraler Bedeutung waren dabei Protagonistinnen des Schwarzen deutschen Feminismus: May Ayim, Katharina Oguntoye, Jasmin Eding, Ria Cheatom und viele andere. Sie machten Schwarzsein in Deutschland sichtbar, kämpften gegen Rassismus und für eine selbstbestimmte Identität als Schwarze Deutsche.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

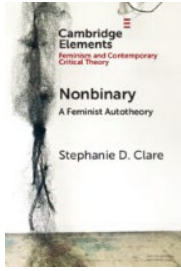
Briggs, R.A. und B.R. George: What even is gender?



London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2233751-B.Neu](#)

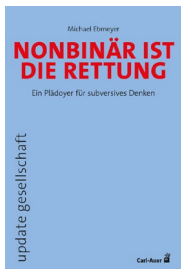
Debates about gender are everywhere. Is it an inner identity, a biological fact, or an oppressive system? Should we respect it or resist it? Gender debates often rest on the mistake of assuming that there is one thing called 'gender' that both sides are arguing about. The authors of "What Even Is Gender?" distinguish a range of phenomena that established vocabulary often lumps together. This sheds light on the equivocations and false dichotomies of 'gender' talk, and how they deny many of us the tools to make our needs, experiences, and concerns intelligible to others or even to ourselves. The authors suggest that we need to be aware of individual variation and be willing to adjust to changing contexts and circumstances.

Clare, Stephanie D.: Nonbinary

a feminist autotheory. – Cambridge : Cambridge University Press, 2023. – (Elements in feminism and contemporary critical theory)

Signatur: [2234903-B.Neu](#)

Written in the tense space between feminist and trans theory, Stephanie D. Clare argues that movement between 'woman' and 'nonbinary' is possible, affectively and politically. In fact, a nonbinary structure of feeling has been central in the history of feminist thought, such as in Simone de Beauvoir's "The Second Sex" (1949). This structure of feeling is not antifeminist but indexical of a desire for a form of embodiment and relationality beyond binary sex and gender. Finally, the Element provides a partial defense of nonbinary gender identity by tracing the development of the term in online spaces of the early 2000s. While it might be tempting to read its development as symptomatic of the forms of selfhood reproduced in (neo)liberal, racialized platform capitalism, this reading is too simplistic because it misses how the term emerged within communities of care.

Ebmeyer, Michael: Nonbinär ist die Rettung

ein Plädoyer für subversives Denken. – Heidelberg : Carl-Auer Verlag, 2023. – (update gesellschaft)

Signatur: [2235243-B.Neu](#)

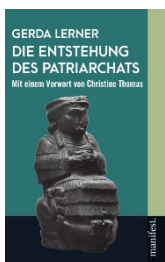
Das Denken in Oppositionen hilft, die Welt zu erfassen. Der Haken daran ist, dass es Hierarchien begünstigt: zwischen Mann und Frau, Vorgesetzten und Untergebenen, Regierenden und Regierten usw. Mit der Genderdebatte kam das Nonbinäre auf die gesellschaftliche Tagesordnung, und sie brachte eine Emanzipationsbewegung hervor, die den einen Anlass für wüste Kontroversen bietet, den anderen Hoffnung auf einen sozialen Umbruch macht. Ebmeyer nimmt die Genderdebatte zum Ausgangspunkt, von dem aus er das binäre Schema als Ordnungsprinzip grundlegend hinterfragt. Er verknüpft dabei verschiedene Strategien für subversives Denken und Handeln. Angesichts der akuten Bedrohung unserer Lebensgrundlagen wird deutlicher denn je: Wir hängen im binären Schema fest, müssen uns aber dringend bewegen. Wenn es eine Rettung gibt, dann ist sie nonbinär.

Intersektionalität und Postkolonialität : kritische feministische Perspektiven auf Politik und Macht

herausgegeben von Heike Mauer und Johanna Leinius. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2021. – (Politik und Geschlecht ; 33)

Signatur: [2229258-B.Neu](#)

Der Sammelband zeigt den Mehrwert intersektionaler und postkolonialer Ansätze für die feministische Forschung zu Macht und Herrschaft und diskutiert das Verhältnis beider Ansätze zueinander. Die Autor*innen demonstrieren, wie diese innovativen kritischen Ansätze aktuelle gesellschaftswissenschaftliche Debatten unter anderem zu Religion, Gefängnis Kritik, der Ethik biomedizinischer Forschung, dem Wohlfahrtsstaat oder ökologischen und studentischen Bewegungen im globalen Süden bereichern.

Lerner, Gerda: Die Entstehung des Patriarchats

mit einem Vorwort von Christine Thomas. – Berlin : Manifest Verlag, 2022.

Signatur: [2235525-B.Neu](#)

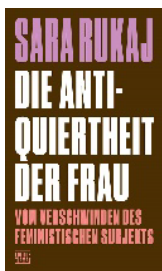
Lerner bekämpfte mit ihren Veröffentlichungen die in der Wissenschaft bis dahin geltende Darstellung, dass Geschichte etwas ist, das mit Frauen geschieht. Demgegenüber stellte sie sich die Aufgabe, die Entwicklung der Unterdrückung von Frauen und ihre Rolle in geschichtlichen Prozessen auf einer materialistischen Grundlage zu untersuchen. So kann Frauenunterdrückung nach Lerner nur mit der Klassengesellschaft zusammen gedacht – und überwunden – werden. Der Manifest Verlag legt den ersten Band Lerner's zweibändigen Arbeit zu "Frauen und Geschichte" als Taschenbuch neu auf und stellt dem Klassiker ein aktuelles Vorwort der englischen Sozialistin Christine Thomas voran.

Meyer, Lydia: Die Zukunft ist nicht binär

Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2023.

Signatur: [2230769-B.Neu](#)

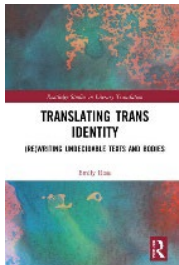
Menschen sind mehr als entweder oder. Dennoch sind unsere Sprache, unsere Medien, unser Alltag von der Annahme geprägt, es gebe nur zwei Geschlechter, die einander binär gegenüberstehen. Im Alltag begegnet uns die Zweigeschlechterordnung überall: im Sport, auf öffentlichen Toiletten und beim Bürgeramt, beim Dating und auf Social Media. Doch das Zweigeschlechtersystem ist nicht nur unvollständig, es schließt auch aus. Für viele Menschen passt es nicht. Das Wissen darum und die mediale Aufmerksamkeit nehmen zu. Doch mit steigender Sichtbarkeit werden auch trans- und queerefeindliche Stimmen lauter und versuchen mit aller Kraft, die binäre Geschlechterordnung zu verteidigen. Dabei steckt in der Überwindung des starren binären Systems emanzipatorisches Potenzial für alle Menschen.

Rukaj, Sara: Die Antiquiertheit der Frau

vom Verschwinden des feministischen Subjekts. – deutsche Erstveröffentlichung. – Berlin : edition TIAMAT, 2022. – (Critica diabolis ; 303)

Signatur: [2236038-B.Neu](#)

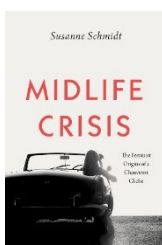
Scheint das Potenzial universaler Emanzipationsbestrebungen ausgeschöpft, folgt auf das alte Ärgernis der Benachteiligung das neue der Diskriminierung, die, weil sie rein subjektiv in den Blick genommen wird, überall gefunden werden kann. Mit dem inflationären Verweis auf ausgegrenzte und neuerdings „unsichtbare“ Minderheiten, vervielfältigen sich auch die omnipotenten Geschlechterphantasien und werden einem progressiven Sinn anverwandelt. Als irgendwie queer – das heißt: divers, einzigartig und subversiv – will inzwischen jeder den Partikeln seines zerfallenen Selbst unbezweifelbar authentische Subjektivität zuschreiben. Doch ist kein Mensch identisch mit sich selbst..

Rose, Emily: Translating trans identity

(re)writing undecidable texts and bodies. – New York : London : Routledge, 2021. – (Routledge studies in literary translation)

Signatur: [2225822-B.Neu](#)

This book explores the ways in which translation deals with sexual and textual undecidability, adopting an interdisciplinary approach bridging translation, transgender studies, and queer studies in analyzing the translations of six texts in English, French, and Spanish labelled as 'trans.' Rose draws on experimental translation methods, such as the use of the palimpsest, and builds on theory from areas such as philosophy, linguistics, queer studies, and transgender studies and the work of such thinkers as Derrida and Deleuze to encourage critical thinking around how all texts and trans texts specifically work to be queer and how queerness in translation might be celebrated.

Schmidt, Susanne: Midlife crisis

The feminist origins of a chauvinist cliché. – Chicago : London : The University of Chicago Press, 2020.

Signatur: [2236427-B.Neu](#)

This book recounts the surprising origin story of the "midlife crisis." Before becoming a gendered cliché, the midlife crisis gained traction as a feminist concept with the publication of journalist Gail Sheehy's best-selling *Passages: Predictable Crises of Adult Life*. Coined by psychoanalyst Elliott Jaques in the 1950s, the term was largely neglected until Sheehy re-invented it as a feminist idea that challenged the double standard of middle age. Widely popular, 'midlife crisis' was subsequently appropriated and redefined as a masculinist concept by psychological and psychiatric experts. Susanne Schmidt's telling reveals the midlife crisis' remarkable role in modern American life: first to valorize the emergence of female breadwinners and dual-income families, then to reassert gender order in times of social change. A must-read

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Architektur für Kanonissen? : Gründungsbauten und spezifische bauliche Veränderungen von Frauenkonventskirchen im Mittelalter

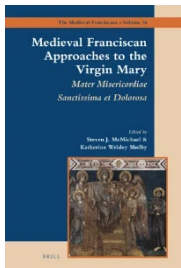


Beiträge zur ersten Tagung des Forums für Frauenstiftsforschung vom 4. Bis 5. November 2017. / herausgegeben von Julia von Dittfurth und Vivien Bienert. – Wien : Köln : Weimar : Böhlau Verlag, 2018. – (Veröffentlichungen des Forums für Frauenstiftsforschung ; 1)

Signatur: [2224267-C.Neu](#)

Frauenstiftskirchen des Mittelalters wiesen eine spezifische Sakraltopografie auf, da die Separierung der Frauen von männlichen Geistlichen und der Pfarrgemeinde gewährleistet sein musste. Als ein bauliches Merkmal gilt die Empore für den Frauenchor. Doch nicht jede Frauenkonventskirche hatte eine Empore und nur in Einzelfällen ist sie bereits seit der Gründungszeit nachgewiesen. Der vorliegende Band, der die Beiträge der ersten Tagung des Forums für Frauenstiftsforschung präsentiert, untersucht die mittelalterliche Architektur für Frauen aus kunsthistorischer Perspektive und vor dem Hintergrund historischer und liturgiewissenschaftlicher Studien der vergangenen Jahre erneut auf ihre spezifischen Charakteristika hin.

Medieval Franciscan approaches to the Virgin Mary : Mater Misericordiae Sanctissima et Dolorosa



edited by Steven J. McMichael and Katherine Wrisley Shelby. – Leiden : Boston : Brill, 2019. – (The medieval Franciscans ; 16)

Signatur: [2228398-B.Han](#)

This volume offers a sample of the many ways that medieval Franciscans wrote, represented in art, and preached about the 'model of models' of the medieval religious experience, the Virgin Mary. This collection of essays highlights the significant role the Franciscans played in developing Mariology in the Middle Ages. Beginning with Francis, Clare, and Anthony, a number of significant theologians, spiritual writers, preachers, and artists are presented in their attempt to capture the significance and meaning of the Virgin Mary in the context of the late Middle Ages within the Franciscan movement.

Österreichs Musliminnen : 15 ausdrucksvolle Einsichten



herausgegeben von Amani Abuzahra, Asma Aiad und Amena Shakir. – Wien : Al Hamra Buchhandel & Verlag, 2022.

Signatur: [2232841-B.Neu](#)

„Österreichs Musliminnen“ ist ein Projekt, das verwirren und gleichzeitig entwirren soll. Es zeigt Musliminnen von einer anderen, für viele unbekannteren Seite, kennen: Fernab von Klischees und Vorurteilen nehmen sie am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit selbstverständlich teil. Die 15 Porträts in Bild und Text werden abgerundet durch erläuternde Beiträge der Herausgeberinnen, die fernab von erfundenen „G'schichtl'n“ Mosaiksteine islamisch geprägter Lebenswelten legen.

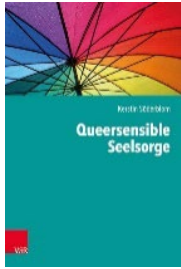
Religion und Gender : Konzepte - Erfahrungen - Medien



herausgegeben von Silke Martin, Isabella Schwaderer, Katharina Waldner. – Bielefeld : transcript, 2023. (Religionswissenschaft ; 25)

Signatur: [2231844-B.Neu](#)

In öffentlichen und medialen Debatten spielt die Verknüpfung von Religion und Gender eine prominente und problematische Rolle. Religiöse Erfahrungen und Praktiken sind ohne Beachtung der Diversität der betroffenen und agierenden Subjekte nicht adäquat zu verstehen. Dennoch ist eine gendersensible Religionswissenschaft immer noch nicht selbstverständlich. Aktuelle und historische Fallstudien zum Zusammenhang zwischen Religion und Diversität nehmen verschiedene Religionen wie den Islam sowie westliches und orthodoxes Christentum in den Blick und behandeln zudem eine Vielfalt an Medien, wie Erzählungen, Filme, Serien oder Reality-TV.

Söderblom, Kerstin: Queersensible Seelsorge

Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2023.

Signatur: [2228747-B.Neu](#)

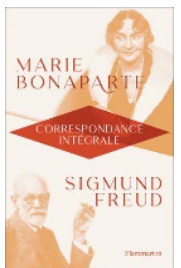
Christlich und queersensibel im Kontext Seelsorge – geht das? Das vorliegende Buch zeigt anhand konkreter Fallbeispiele, wie berührend und befreiend diese Verbindung sein kann. Kerstin Söderblom erzählt praxisnah, anhand lebensgeschichtlicher Miniaturen queerer Ratsuchender, was queersensible Seelsorge ist. Die Grundlage bildet dabei die Auswertung von Fallbeispielen aus der Seelsorge- und Kasualpraxis. Zusätzlich werden queerfreundliche seelsorgliche Predigtimpulse, queere Re-Lektüren biblischer Texte, Gebete und Rituale vorgestellt. Das Buch enthält spannende und berührende Geschichten aus einer pastoraltheologisch zumeist noch komplett ignorierten Welt. Es verbindet professionelle Seelsorgearbeit mit der Frage, wie sie für queere Personen angemessen und respektvoll angeboten werden kann.

Wendel, Saskia: Die „Leib Christi“-Metapher

Kritik und Rekonstruktion aus gendertheoretischer Perspektive. – Bielefeld : transcript, 2023. – (Religionswissenschaft ; 32)

Signatur: [2231023-B.Neu](#)

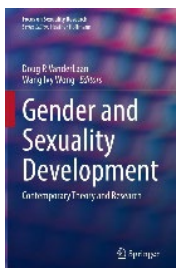
Die „Leib Christi“-Metapher ist in ihrer Relevanz für Christologie, Ekklesiologie und Sakramententheologie eine Schlüsselkategorie. Zugleich besitzt sie eine legitimierende Funktion insbesondere im Blick auf das traditionelle katholische Amts- und Kirchenverständnis. Saskia Wendel nimmt eine kritische Relektüre dieser Funktion sowie der Genese und Bestimmung der „Leib Christi“-Metapher und der damit verknüpften sozialen Konstruktionen des individuellen Körpers Jesu aus gendertheoretischer Perspektive vor. Sie lotet theologische Alternativvorschläge zu einem universal verstandenen Leib Christi kritisch aus und skizziert ein eigenes Modell einer „gendersensiblen“ Theologie.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin**Bonaparte, Marie und Sigmund Freud: Correspondance intégrale**

1925-1939 / aus dem Deutschen von Olivier Manonni, herausgegeben von Rémy Amouroux. – Paris : Flammarion, 2022.

Signatur: [2228902-B.Neu](#)

Diese Briefsammlung enthält die Korrespondenz zwischen Marie Bonaparte und Sigmund Freud. Im Jahr 1925 reist Prinzessin Marie Bonaparte nach Wien, um Prof. Sigmund Freud zu konsultieren. Diese Begegnung wird „das größte Ereignis meines Lebens“, wie die Urgroßnichte Napoleons I. feststellt. Im Laufe von 14 Jahren, bis zu dessen Tod, tauschte sie fast 900 Briefe mit dem Begründer der Psychoanalyse. Diese Briefe werden in der Library of Congress in Washington aufbewahrt, sie sind der letzte große bislang unveröffentlichte Korpus der Freud'schen Korrespondenz.

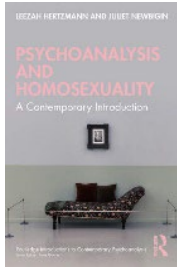
Gender and sexuality development : contemporary theory and research

edited by Doug VanderLaan and Wang Ivy Wong. – Cham : Springer, 2022. – (Focus on sexuality research)

Signatur: [2228338-C.Neu](#) 

This book showcases a wealth of knowledge and insight on gender and sexuality development. With contributions from leading researchers, it covers a comprehensive set of topics at the forefront of the field and strikes a balance between traditional and emerging areas of study. Given that gender and sexuality are shaped by myriad influences, this book is modelled on an interdisciplinary perspective and delves into biological, comparative, psychological, cognitive, social, cultural, and clinical approaches. In so doing, this collection conveys the rich tapestry of gender and sexuality science and will hold value for many.

Hertzmann, Leezah und Juliet Newbiggin: Psychoanalysis and homosexuality



a contemporary introduction. – London : New York : Routledge, Taylor and Francis Group, 2023. – (Routledge introductions to contemporary psychoanalysis)

Signatur: [2232580-B.Neu](#)

This book examines the ways in which same sex desire, or “homosexuality” has been theorized by psychoanalysis during its history to date and the impact of that on clinical practice. The authors explore a brief history of the developing social attitudes which influenced the evolution of psychoanalysis and elucidate contemporary developments in psychoanalytic thinking about sexuality from a post-heteronormative standpoint. The authors describe current challenges that clinicians face and discuss the dilemmas that these challenges present, both for qualified clinicians as well as those in training. They advocate a more flexible encounter in the consulting room in a way that can illuminate an understanding of all sexualities, including heterosexuality.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Boehm, Karoline: Praktiken der Polyamorie



über offene Beziehungen, intime Netzwerke und den Wandel emotionaler Stile.– 2., aktualisierte Auflage – Wien : Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie, 2022.

Signatur: [1401140-B.Neu.35](#)

Polyamorie bedeutet die Möglichkeit, im Wissen und Einverständnis aller Beteiligten mehrere sexuelle und emotionale Beziehungen zur gleichen Zeit einzugehen. Sie bezeichnet ein Beziehungsmodell und die Idee einer vielgestaltigen intimen Verbundenheit. Karoline Boehm untersucht die nicht-monogamen Handlungen in ihrer empirischen Forschung vor dem Hintergrund historischer, sozialer und kultureller Entwicklungen. Der Fokus liegt auf Praktiken der Intimität, sowie auf Aushandlungsprozessen in Biografien und polyamoren (Beziehungs-) Alltagen. Beleuchtet werden dabei Fragen von Identität, Begehren, Szenekonstruktion, Normalisierung und Gestaltung der Lebensform, aber z. B. auch urbaner Diversitätspolitik, die ein facettenreiches Bild über den Wandel emotionaler und sexueller Kulturen zu erkennen geben.

Dimmel, Nikolaus und Michael Eichinger: Gewalttätige Beziehungen



Polizeiliche Intervention und häusliche Gewalt. – Linz : promente edition, 2023. – (Sozialpolitik)

Signatur: [2235279-C.Neu](#)

Häusliche, partnerschaftliche Gewalt ist als soziales Problem in der öffentlichen Debatte allgegenwärtig, betrifft überwiegend Frauen und Kinder und zieht erhebliche Folgekosten nach sich. Der vorliegende Band fokussiert zwar auf polizeiliche Interventionspraktiken bei häuslicher Gewalt, nimmt hierzu das gesamte Gewaltschutzsystem einschließlich der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Triebfedern der gesellschaftlichen Belastung durch häusliche Gewalt kritisch in den Blick. Gefragt wird nach der Effektivität des Gewaltschutzes. Zu diesem Zweck werden nicht nur verschiedene Formen häuslicher Gewalt analysiert, sondern auch Opfer- und Gewaltschutzmaßnahmen sowie polizeiliche Vorgangsweisen im Kontext des Betretungs- und Annäherungsverbot detailliert erörtert. Anhand von „good-practice“-Beispielen, etwa dem Scotland Act for Domestic Abuse, werden Handlungsspielräume sowie konkrete Lösungsansätze ausgeleuchtet, um häusliche Gewalt wirksamer als bisher zu bekämpfen.

Frauengesundheit und Pandemie - wie weiter? Sammelband des Wiener Programms für Frauengesundheit

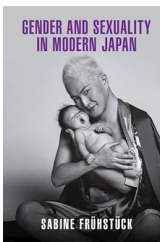


herausgegeben vom Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele/Wiener Programm für Frauengesundheit in der Abteilung Strategische Gesundheitsversorgung der Stadt Wien. – Wien : Stadt Wien, 2022.

Signatur: [2175091-C.3.Neu](#)

Die Corona-Krise als eine Public-Health-Krise, aber auch als eine ökonomische Krise, trifft Frauen und Männer unterschiedlich und verstärkt Ungleichheiten. Das Wiener Programm für Frauengesundheit setzt sich mit den Auswirkungen der Corona-Krise auf Frauen und ihre Gesundheit auseinander. In diesem zweiten Band des Wiener Programms für Frauengesundheit zu Corona und Frauengesundheit werden Facetten des Zusammenhangs aufgezeigt und die feministische Public-Health-Perspektive auf die Corona-Krise fortgesetzt. Die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven der 47 Autor*innen ermöglichen ein breites Verständnis für die (sozialen) Folgen der Pandemie.

Frühstück, Sabine: Gender and sexuality in modern Japan

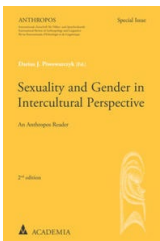


Cambridge, United Kingdom : Cambridge University Press, 2022. – (New approaches to Asian history)

Signatur: [2234811-B.Neu](#)

Analysing a wide range of texts, images and data, Sabine Frühstück considers the experiences of females, males and the evolving spectrum of boundary-crossing individuals and identities in Japan. These include the intersexed conscript in the 1880s, the first 'out' lesbian war reporter in the 1930s, and pregnancy-vest-wearing male governors in the present day. She interweaves macro views of history with stories about individual actors, highlighting how sexual and gender expression has been negotiated in both the private and the public spheres and continues to wield the power to critique and change society. This lively and accessible survey introduces Japanese ideas about modern manhood, modern womanhood, reproduction, violence and sex during war, the sex trade, LGBTQ identities and activism, women's liberation, feminisms and visual culture.

Sexuality and gender in intercultural perspective : an Anthropos reader



edited by Darius J. Piwowarczyk – 2nd revised and extended edition. – Baden-Baden : Academia, 2022.– (Anthropos special issue)

Signatur: [2218742-B.Neu](#)

Eine Déjà-lu-Sammlung von Artikeln zu Sexualität und Gender in verschiedenen Kulturen der Welt, die zwischen 1970 und 2013 in der Zeitschrift „Anthropos“ veröffentlicht wurden: Das Themenspektrum ist breit, basierend auf Erkenntnissen ethnografischer und ethnohistorischer Forschung. Darunter: Homosexualität und Transvestitismus im sibirischen Schamanismus; kulturelle Konstruktion des sozialen Geschlechts im Zusammenhang mit weiblichem Kannibalismus in Neuguinea; soziale Reproduktion geschlechtsspezifischer Unterschiede im heutigen Spanien; ethnische Identität und Geschlecht in Nigeria; oder transnationale intime Beziehungen in der globalisierten Welt.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Ackermann, Tina: Frauen auf der Flucht

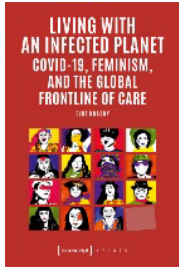


wer sie sind und was sie erlebt haben. – 1. Auflage. – Zürich : Rotpunktverlag, 2022.

Signatur: [2231072-B.Neu](#)

Zehntausende geflüchteter Frauen sind Richtung Europa unterwegs. Sie existieren im Nirgendwo zwischen Herkunftsland, Durchgangsland, vielleicht bereits im Ankunftsland. Sie sind im wahrsten Sinn des Wortes flüchtend, flüchtig. Bekannt sind sie als Zahlen, als bedrohliche Masse, benannt werden sie nach ihren Fluchtländern. Die Erlebnisse flüchtender Frauen unterscheiden sich von denjenigen von Männern. Flucht ist für Frauen und Mütter oftmals noch gefährlicher, beschwerlicher und belastender. Frauen auf der Flucht sind besonders verletzlich und mit vielfältigen Risiken konfrontiert, insbesondere wenn Frauen allein flüchten müssen. Viele Frauen sind zum Beispiel geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt, im Herkunftsland, auf der Flucht und in Flüchtlingslagern.

Krasny, Elke: Living with an infected planet

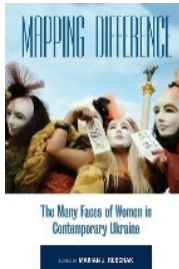


COVID-19, feminism, and the global frontline of care. – Bielefeld : transcript, 2023. – (X-Texts on culture and society)

Signatur: [2232814-B.Neu](#)

“We must declare war on the virus,” stated UN chief António Guterres on March 13, 2020, just two days after the WHO had characterized the outbreak of the novel Covid-19 virus as a pandemic. Elke Krasny introduces feminist worry in order then to develop a feminist cultural theory on pandemic frontline ontologies, which give rise to militarized care essentialism and forced heroism. Feminist hope is gained through the attentive reading of feminist recovery plans and their novel care feminism, with the latter’s insistence that recovery from patriarchy is possible.

Mapping difference : the many faces of women in contemporary Ukraine

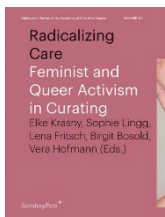


edited by Marian J. Rubchak. – New York, NY [u.a.] : Berghahn Books, 2011. – (Gender Studies : Sociology)


Signatur: [2223537-B.Neu](#) 

Drawn from various disciplines and a broad spectrum of research interests, these essays published reflect on the challenging issues confronting women in Ukraine in 2011, written by an interdisciplinary, transnational group of scholars. Among the issues they address are: the impact of migration, education, early socialization of gender roles, the role of the media in perpetuating and shaping negative stereotypes, the gendered nature of language, women and the media, literature by women, and local appropriation of gender and feminist theory. Each author offers a unique perspective on the current process of survival strategies and postcommunist identity reconstruction among Ukrainian women in their current climate of patriarchalism.

Radicalizing care : feminist and queer activism in curating



edited by Elke Krasny [u.a.] – Berlin : Sternberg Press : Wien : Akademie der bildenden Künste Wien, 2021.– (Publication series of the Academy of Fine Arts Vienna ; 26)

Signatur: [1830438-B.Neu.26](#)


These texts examine a year-long program at Schwules Museum Berlin focused on the perspectives of women, lesbian, inter, non-binary and trans people at Schwules Museum Berlin; the formation of the Queer Trans Intersex People of Colour Narratives Collective in Brighton; Mé-tis Kitchen Table Talks, organized around indigenous knowledge practices in Canada; complex navigations of motherhood and censorship in China; the rethinking of institutions together with First Nations artists in Melbourne; the reanimation of collectivity in immigrant and diasporic contexts in welfare state spaces in Vienna and Stockholm; struggles against Japanese vagina censorship; and an imagined museum of care for Rojava. Strategies include crippling and decolonizing as well as emergent forms of digital caring labor, including curating, hacking, and organizing online drag parties for pandemic times.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Lieven, Theo: Brand Gender als Markenpersönlichkeit



wie starke Charaktere große Marken schaffen. – Cham : Springer Gabler, 2023.

Signatur: [2235229-B.Neu](#)

Mit dem Fokus auf „Brand Gender“ analysiert Theo Lieven, wie sich die Projektion von Persönlichkeitsmerkmalen auf Marken auswirkt und wie Marken sich damit effektiv und effizient führen lassen. Anhand detaillierter Beispiele argumentiert er, dass indifferente Marken mit schwachen männlichen und weiblichen Merkmalen den geringsten Wert haben, während androgyne Marken mit sowohl starken weiblichen als auch starken männlichen Merkmalen den höchsten Wert aufweisen. Er zeigt auf, welche Faktoren dazu führen, dass eine Marke als männlich und/oder als weiblich wahrgenommen wird. Mit dem Ziel, eine umfassende Theorie zu entwickeln und Praktiker*innen einen Leitfaden zur Steigerung des Werts ihrer Marken zu geben, legt dieses Buch die Grundlage für ein globales Markenpersönlichkeitsmodell.

Mapping gendered ecologies: engaging with and beyond ecowomanism and ecofeminism



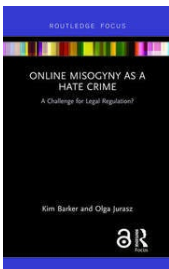
edited by K. Melchor Quick Hall und Gwyn Kirk. – Lanham : Lexington Books, 2021. (Environment and Religion in Feminist-Womanist, Queer, and Indigenous Perspectives)

Signatur: [2231457-B.Neu](#)

This collection of women's racialized and gendered mappings of place, people, and nature includes the stories of teachers, organizers, activists, farmers, healers, and gardeners. From their many entry points, the contributors to this work engage crucial questions of coexistence with nature in these times of overlapping climate, health, economic, and racial crises. The volume includes contributions from Christina Holmes, Dannie Brice, Aurora Levins Morales, Stephanie Morningstar, Tatyana Bakhemetyeva, and many more.

Recht

Barker, Kim und Olga Jurasz: Misogyny as a hate crime

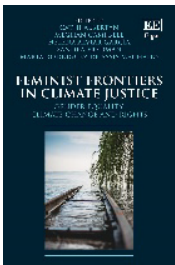


London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021

Signatur: [2233765-B.Neu](#)

The ideal of an inclusive and participatory Internet has been undermined by the rise of misogynistic abuse on social media platforms. However, limited progress has been made at national – and to an extent European – levels in addressing this issue. In England and Wales, the tackling of underlying causes of online abuse has been overlooked because the law focuses on punishment rather than measures to prevent such abuses. Furthermore, online abuse has a significant impact on its victims that is underestimated by policymakers. This volume critically analyses the legal provisions that are currently deployed to tackle forms of online misogyny, and focuses on three aspects; firstly, the phenomenon of social media abuse; secondly, the poor and disparate legal responses to social media abuses; and thirdly, the similar failings of hate crime to tackle problems of online gender-based abuses.

Feminist frontiers in climate justice : gender equality, climate change and rights



edited by Cathi Albertyn [u.a.]. – Cheltenham, UK : Edward Elgar Publishing, 2023.

Signatur: [2229053-B.Neu](#)

Feminist Frontiers in Climate Justice provides a compelling demonstration of the deeply gendered and unequal effects of the climate emergency, alongside the urgent need for a feminist perspective to expose and address these structural political, social and economic inequalities. Taking a nuanced, multidisciplinary approach, this book explores new ways of thinking about how climate change interacts with gender inequalities and feminist concerns with rights and law, and how the human world is bound up with the non-human, natural world.

Literatur & Sprache

Acker, Marion: Schreiben im Widerspruch

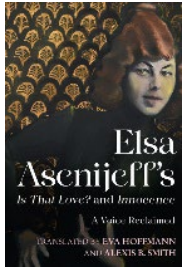


Nicht-/Zugehörigkeit bei Herta Müller und Ilma Rakusa. – Tübingen : Narr Francke Attempto, 2022. – (Literarische Mehrsprachigkeit ; 4)

Signatur: [2228493-B.Neu](#)

Zugehörigkeit gilt als ein menschliches Grundbedürfnis, das in einer diversifizierten Gesellschaft vielfältig herausgefordert wird. Marion Acker bringt verschiedene Konzepte einer interdisziplinären Forschungsdiskussion miteinander ins Gespräch, um zu einem differenzierten Verständnis von sozialer Verortung beizutragen. Sie befasst sich mit den Ambivalenzen, Brüchen und Widersprüchen von Zugehörigkeit im Werk Herta Müllers und Ilma Rakusas und zeigt auf, wie affektive Dynamiken von Nicht-/Zugehörigkeit durch sprachliche Vollzüge hergestellt und befestigt, aber auch verändert werden können.

Asenijeff, Elsa: *Elsa Asenijeff's Is that love? and Innocence*



a voice reclaimed / translated by Eva Hoffmann and Alexis B. Smith. – Rochester, New York : Camden House, 2022. – (Women and gender in German studies)

Signatur: [2217644-B.Neu](#)

This edition provides the first English translations of two short-story collections – “Is That Love?” (1896) and “Innocence: A Modern Book for Girls” (1901) – by the Austrian writer Elsa Asenijeff (1867-1941). Primarily remembered as the lover and muse of sculptor and painter Max Klinger, in her time Asenijeff was a widely read author. Both books engage with “the woman question” at the turn of the twentieth century: Asenijeff thematizes the lack of education and professional opportunities for women and girls, critiques the bourgeois family as a site of patriarchal power, and sheds light on systemic sexual violence.

Bachmann, Ingeborg: *The critical writings of Ingeborg Bachmann*



edited and translated by Karen R. Achberger and Karl Ivan Solibakke. – Rochester, New York : Camden House, 2021. – (Studies in German literature, linguistics, and culture)

Signatur: [2217077-B.Neu](#)

The first English translation of the essays, lectures, and other critical writings of the celebrated Austrian poet, novelist, and public intellectual Ingeborg Bachmann, one of the most influential postwar writers in German. Her work is enmeshed with the intellectual and cultural developments of the period: she was influenced by European modernism in the early 1950s, experienced the sweeping changes of the 60s, and worked until her death in 1973 on her celebrated and sprawling “Todesarten” (Ways of Death) project, on the decades following National Socialism. Her poetry and prose confront what she called “the sickness of our time”: the subtle connection between patriarchal society, catastrophic history in the form of National Socialism, and the subjugation of the Other. Even during her lifetime, Bachmann achieved a prominent position in postwar German-language literature.

Draesner, Ulrike: *Schöne Frauen lesen*

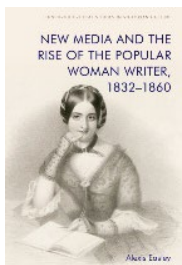


über Ingeborg Bachmann, Annette von Droste-Hülshoff, Friederike Mayröcker, Virginia Woolf u.v.a. – München : Luchterhand, 2007. – (Sammlung Luchterhand)

Signatur: [2232271-B.Neu](#)

Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Geschichten der schönen Literatur mit ihren erfundenen Heldinnen und Helden. Doch wie erzählt man das eigentlich, ein Leben? Ulrike Draesner befragt die Werke von Autorinnen aus drei Jahrhunderten dazu und erzählt zugleich die Biografien der Schriftstellerinnen mit. Sie erschließt die Sprach- und Gefühlsräume der Romane von Virginia Woolf und Antonia S. Byatt, die Gedichte Annette von Droste-Hülshoff und Friederike Mayröcker, die Erzählungen von Ingeborg Bachmann, Wie bahnt sich das Lesen seinen Weg? Und welche Stimme ist es, die wir auf einmal immer deutlicher hören?

Easley, Alexis: *New media and the rise of the popular woman writer, 1832-1860*

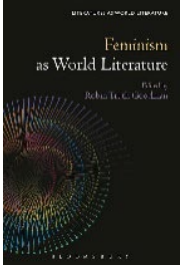


Edinburgh : Edinburgh University Press, 2022. – (Edinburgh critical studies in Victorian culture)

Signatur: [2224128-B.Neu](#)

Alexis Easley highlights the integral relationship between the rise of the popular woman writer and the expansion and diversification of newspaper, book and periodical print media during a period of unprecedented change, 1832–1860. She includes discussions of canonical women writers such as Felicia Hemans, Charlotte Brontë and George Eliot, as well as lesser-known figures such as Eliza Cook and Frances Brown. It also examines the ways in which women readers actively responded to a robust popular print culture by creating scrapbooks and engaging in forms of celebrity worship. At the same time, Easley demonstrates how Victorian women’s participation in popular print culture anticipates our own engagement with new media in the twenty-first century.

Feminism as world literature



edited by Robin Truth Goodman.
– New York : Bloomsbury Academic, 2023. – (Literatures as world literature)

Signatur: [2223313-B.Neu](#)

“Feminism as World Literature” redefines the thematic and theoretical contents of World Literature in feminist terms as well as rethinking feminist terms, analyses, frameworks, and concepts in a World Literature context. Other ideas built into World Literature and its criticism are viewed here by feminist framings, including the environment, technology, immigration, translation, work, race, governance, image, sound, religion, affect, violence, media, future, and history. The authors recognize genres, strategies, and themes of World Literature that demonstrate feminism as integral to the world-making gestures of literary form and production. In other words, this volume looks to readings and modes of reading that expose how the historical worldliness of texts allows for feminist interventions that might not sit clearly or comfortably on the surfaces.

Göske, Daniel: Die deutsche Virginia Woolf



frühe Übersetzungen und Kritik (1928-1932). – Mainz : Akademie der Wissenschaften und der Literatur : Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2023. – (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz Jahrgang 2023 ; 1)

Signatur: [2226279-B.Neu](#)

Die frühe deutsche Rezeption der englischen Modernistin Virginia Woolf war Teil des grenzen- und sprachenüberschreitenden Literaturbetriebs um 1930. Auf der Basis von Verlagsarchiven und detaillierten Textvergleichen wird die Entstehung, Gestalt und Wirkung von drei ihrer bedeutendsten Erzählexperimente beleuchtet, die der Leipziger Insel Verlag von 1928 bis 1931 publizierte: „Mrs Dalloway“ (1925), „Orlando“ (1928) und „To the Lighthouse“ (1927). Dabei kommen neben den Übersetzer*innen Theresia Mutzenbecher und Karl Lerbs auch die anderen Akteur*innen des Literaturbetriebs in den Blick: Agent*innen, Lektor*innen, Verleger*innen und Rezensent*innen. Im Zentrum steht die schwierige „Modellierarbeit“ (Lerbs) der Übersetzer*innen, die unter großem Zeitdruck und mit erstaunlichem Einsatz dafür sorgten, dass Woolfs „Joyce’scher Stil“ (Mutzenbecher) und das „unendlich dichte“ Textgewebe (Lerbs) ihrer Werke auch im Deutschen erkennbar wurden.

Longo, Gianfranco: Veza Canetti



autodafé di un amore. – Padova : Il Poligrafo, 2022. – (Soggetti rivelati ; 64)

Signatur: [2220407-B.Neu](#)

In seinem Buch „Veza Canetti : autodafé di un amore“ befasst sich Gianfranco Longo mit der Beziehung von Venetia Taubner-Calderon, besser bekannt als Veza Canetti, und Elias Canetti. Dieses Werk ist das Ergebnis von dreißig Jahren Recherchen und Reisen durch Europa und zeichnet sich durch eine rhapsodische Erzählweise aus, mit einer intensiven, von epischen Tönen durchdrungenen Handlung, in der sich die beiden Protagonisten gegenüberstehen und die Hand reichen.

Merwin, Thekla: „Niemand war da, uns vor der Tollwut von Analphabeten zu schützen!“



Thekla Merwin (1887-1944) – Essays und Gedichte. – herausgegeben von Ilse Korotin und René Korotin. – Wien : Praesens Verlag, 2023. – (biografiA ; 29)

Signatur: [1788427-B.Neu-Per.29](#)

Thekla Blech, wurde 1887 in Riga geboren und heiratete 1908 den aus Lemberg stammenden Juristen Emil Merwin. Ihre Tochter Magda kam 1911 zur Welt. Ab März 1938 wurden Thekla und Magda Merwin zu Opfern des menschenverachtenden NS-Rassismus. Sie wurden am 24. September 1942 mit dem 11. Transport vom Wiener Aspbangbahnhof nach Theresienstadt deportiert, von dort mit einem der letzten Transporte am 19. Oktober 1944 nach Auschwitz deportiert und ermordet. Das literarische Werk Thekla Merwins umfasst Gedichte, Feuilletons, kurze Prosawerke, Rezensionen, Gedichte und journalistische Beiträge zum Zeitgeschehen. Für die vorliegende Werkausgabe konnten insgesamt 138 Texte recherchiert und transkribiert werden.

Orr, Leah: Publishing the woman writer in England, 1670-1750

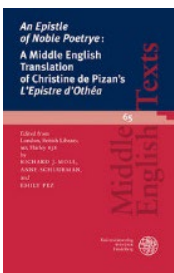


Oxford : Oxford University Press, 2023.

Signatur: [2237189-C.Neu](#)

In the late seventeenth and eighteenth centuries, the 'woman writer' emerged as a category of authorship in England. *Publishing the Woman Writer in England, 1670–1750* seeks to uncover how exactly this happened and the ways publishers tried to market a new kind of author to the public. Based on a survey of nearly seven hundred works with female authors from this period, Leah Orr contends that authorship was constructed, not always by the author, for market appeal, that biography often supported an authorial persona rooted in the genre of the work, and that authorship was a role rather than an identity. Through an emphasis on paratexts, including prefaces, title pages, portraits, and biographical notes, Leah Orr analyses the representation of women writers in this period of intense change.

de Pisan, Christine: An epistle of noble poetrye

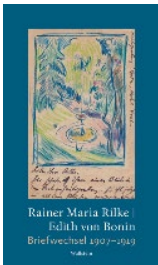


a middle English translation of Christine de Pizan's "L'epistre d'Othea" / edited by Richard J. Moll, Anne Schuurman and Emily Pez. – Heidelberg : Universitätsverlag Winter, 2022. – (Middle English Texts ; 65)

Signatur: [2221444-B.Neu](#)

"An Epistle of Noble Poetrye" is a late-fifteenth-century English translation of Christine de Pizan's "L'Epistre d'Othea" (ca. 1400). Presented as a letter of advice from the goddess Othea to the young Hector of Troy, the work draws on two distinct traditions: the glossing of Roman myth and the encyclopedic gathering of maxims and aphorisms from authoritative sources. In one hundred brief verses, Othea alludes to narratives that might guide Hector's behaviour. Each verse is followed by a prose "Glose" and "Moralyté" that explain the chivalric and spiritual lessons to be drawn from the myth. The text is followed by a commentary, glossary, index of names, and bibliography.

Rilke, Rainer Maria und Edith von Bonin: Briefwechsel



1907-1919 / herausgegeben und erläutert von Ulrich und Susanne Freund. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2023.

Signatur: [2222778-B.Neu](#)

Durch seinen Freund und Gönner Karl von der Heydt lernte Rainer Maria Rilke 1907 in Paris dessen Halbschwester, die Malerin Edith von Bonin, kennen. Besonders in den Jahren von 1908 bis 1911, als Rilke wie auch Edith von Bonin in dem von zahlreichen Künstler*innen als Atelier und Quartier genutzten Hôtel Biron wohnten, entwickelte sich ein intensiverer Kontakt, der auch nach beider Pariser Zeit über den Ersten Weltkrieg hinaus bis 1919 anhielt. Einmal mehr illustriert der Briefwechsel Rilkes Jahre in Paris, gibt aber auch Einblick in die Zeit am Ende des Ersten Weltkriegs. Es finden sich Hinweise auf Menschen sowie auf Werke der Literatur und der bildenden Kunst, mit denen sich Rilke in diesen Jahren beschäftigte und über die er sich mit Edith von Bonin und dem gemeinsamen kunstverständigen Freundschaftsumfeld, darunter Karl von der Heydt, Mathilde Vollmoeller und Erica von Scheel, austauschte.

Sag jetzt nichts, lass mich zu Ende reden! : neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen

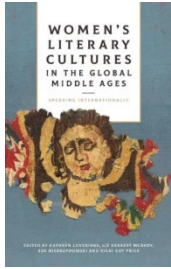


herausgegeben von Friederike Emmerling [u.a.]. – Frankfurt am Main : S. FISCHER, 2023.

Signatur: [2233173-B.Neu](#)

Frauen ergreifen das Wort. Sie sind jung, sie sind alt, sie kommen von überall und haben die unterschiedlichsten Geschichten. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie sind ungehalten. Und sie wollen nicht länger schweigen in einer Welt, die Frauen immer noch viel zu wenig zu Wort kommen lässt. Die in diesem Band versammelten Reden sind zornig, komisch oder nachdenklich. Gemeinsam und mutig erzählen sie von Verletzlichkeit, Widerstand und Aufbruch.

Women's literary cultures in the global Middle Ages : speaking internationally

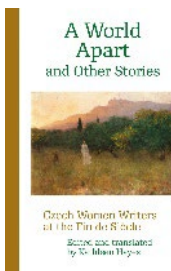


edited by Kathryn Loveridge, Liz Herbert McAvoy, Sue Niebrzydowski and Vicki Kay Price. – Cambridge : D.S. Brewer, 2023. – (Gender in the Middle Ages ; 20)

Signatur: [2231745-C.Neu](#) 

Since the closing decades of the twentieth century, medieval women's writing has been the subject of energetic conversation and debate. This interest, however, has focused predominantly on western European writers working within the Christian tradition: the Saxon visionaries, Mechthild of Hackeborn, Mechthild of Magdeburg, Gertrude the Great, for example, and, in England, Julian of Norwich and Margery Kempe are cases in point. While this present book acknowledges the huge importance of such writers to women's literary history, it also argues that they should no longer be read solely within a local context. Instead, by putting them into conversation with other literary women and their cultures from wider geographical regions and global cultures - women from eastern Europe and their books, dramas and music.

A world apart and other stories : Czech women writers at the Fin de Siècle

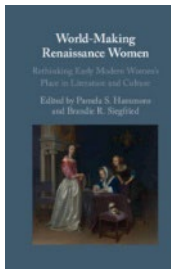


selected and translated by Kathleen Hayes. – Prague : Karolinum Press, 2022. – (Modern Czech Classics)

Signatur: [2233084-B.Neu](#)

“A World Apart” brings together translations of eight stories by Czech women from the turn of the twentieth century – a period of female political emancipation and impressive literary development in Czechoslovakia. Though they're little known to an English-language public today, all of the writers featured in the book were recognized in their own day and constitute a cross-section of the literary styles of the period. The book is accompanied by the biographies of each author and an introduction by editor and translator Kathleen Hayes.

World-making renaissance women : rethinking early modern women's place in literature and culture



edited by Pamela S. Hammons and Brandie R. Siegfried. – Cambridge : Cambridge University Press, 2021.

Signatur: [2210132-B.Neu](#) 

This book answers three simple questions. First, what mistaken assumptions do we make about the early modern period when we ignore women's literary contributions? Second, how might we come to recognize women's influence on the history of literature and culture, as well as those instances of outright pathbreaking mastery for which they are so often responsible? Finally, is it possible to see some women writers as world-makers in their own right, individuals whose craft cut into cultural practice so incisively that their shaping authority can be traced well beyond their own moment? The essays in this volume pursue these questions through intense archival investigation, intricate close reading, and painstaking literary-historical tracking, tracing in concrete terms sixteen remarkable women and their world-shaping activities.

Kunst & Kultur & Medien

Aichinger, Ilse und Helga Michie : Zwischen Abschied und Ankunft / Between departure and arrival



herausgegeben von Geoff Wilkes. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2021.

Signatur: [2220142-B.Neu](#) 

1939 blieb Ilse Aichinger in Wien, als ihre Zwillingsschwester Helga mit einem Kindertransport nach London gebracht wurde. Einige ihrer Familienmitglieder haben die Shoah nicht überlebt. In ihrem von Abschied und Ankunft, von Leiden und Kreativität gezeichneten Leben haben die Zwillinge bedeutende literarische und künstlerische Werke geschaffen, die 100 Jahre nach der Geburt der Schwestern in diesem zweisprachigen Band untersucht und gewürdigt werden.

Banakas, Anne-Sophie: Les portraits de Marie-Thérèse



représentation et lien politique dans la Monarchie des Habsbourg (1740-1780). – Berlin : De Gruyter Oldenbourg, 2022.

Signatur: [2216155-B.Neu](#)

Un large corpus de portraits répartis principalement dans les anciens territoires de la Monarchie des Habsbourg (Autriche, Bohême, Hongrie, Pays-Bas autrichiens, certains territoires italiens) a été réalisé entre la naissance de Marie-Thérèse en 1717 et sa mort en 1780, surtout entre 1740 et 1780. Ce corpus a permis d'analyser l'importance des portraits de Marie-Thérèse au sein des pays de la Monarchie. Il existe peu de travaux en histoire concernant la représentation picturale de la souveraine autrichienne. L'analyse des portraits sous différents aspects (sous l'angle de la production, sous celui de leur localisation et des occasions de la commande ainsi que sous l'angle de leur contenu iconographique) aide à appréhender la représentation du corps de la reine lorsque celle-ci est "souverain". Ces portraits offrent aussi une perspective sur les rapports de la souveraine avec ses élites, comme des élites entre elles et avec le pouvoir des Habsbourg.

Brun, Marilin und Mara Züst: Denn wenn Chloe Olivia mag ...

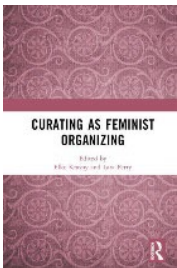


was es heisst, als bildende Künstlerin gestern, heute und in Zukunft zu wirken / die schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit SAFFA 1928. – Wien : Mark Pezinger Books, 2022. – (Black forest library ; 7)

Signatur: [2065681-A.Neu.Per.7](#)

1928: eine „Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit“ mit dem Teilbereich Freie Kunst und Kunstgewerbe, dazu einer der frühesten Texte einer (feministischen) Kunstgeschichtsschreibung, die Schweizer Künstlerinnen in den Blick nimmt. Begleitet von Virginia Woolf, geht „Denn wenn Chloe Olivia mag ...“ der Frage nach, welche „eigenen Räume“ in den Werken der rund um die SAFFA 1928 gezeigten und erwähnten Künstlerinnen sichtbar werden.

Curating as feminist organizing

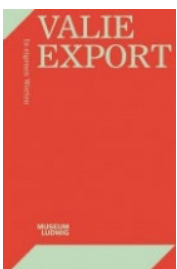


edited by Elke Krasny and Lara Perry. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2218589-B.Neu](#) 

The book brings together twenty curatorial case studies from diverse regions of the globe. Reflecting their own curatorial projects or analyzing feminist-inspired exhibitions, the authors in this book elaborate on curating as that which is inspired to challenge gender politics not only within but also beyond the doors of the museum and gallery. Connecting their wider feminist politics to their curatorial practices, the book provides case studies of curatorial practice that address the legacies of racialized and ethnic violence, including colonialism; which seek to challenge the state's regulation of citizenship and sexuality; and which realize the drive for economic justice in the organizations and roles in which curators work. The settings in which this work is done range from university art galleries to artist-run spaces and educational or activist programmes.

EXPORT, VALIE: Valie Export – in eigenen Worten



herausgegeben von Yilmaz Dziewior und Katrin Sauerländer. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 2023. – (In eigenen Worten)

Signatur: [2230463-B.Neu](#) (eng)

Signatur: [2229664-B.Neu](#) (deu)

VALIE EXPORT gilt als eine der wichtigsten internationalen Pionierinnen konzeptueller Medien-, Performance- und Filmkunst. Ihre häufig provokanten Installationen, Filme und Aktionen sorgten schon ab den späten 1960er Jahren für Aufsehen. Seit ihren Anfängen hat VALIE EXPORT nicht nur ausführliche Konzepte für ihre Projekte verfaßt, sondern ebenso theoretische Essays, Gedichte, Notizen und Vorträge. Ein Großteil ihrer veröffentlichten Texte wird hier gebündelt zugänglich gemacht, dazu eine Auswahl unveröffentlichter Notizen und Vorträge sowie publizierter Interviews aus den Jahren 1967 bis 2020.

This book is also available in English: "Valie Export – in her own words"

Frauen der Boheme 1890-1920 : ausgewählte Beiträge zur Ausstellung „Frei leben!“



herausgegeben von Gabriele von Bassermann-Jordan [u.a.] – München : Allitera Verlag, 2022.

Signatur: [2223089-B.Neu](#)

Anlässlich der Ausstellung „Frei Leben! Die Frauen der Boheme 1890–1920“ in der Monacensia im Hildebrandhaus in München im Sommer 2022 versammelt der Band eine Auswahl an Beiträgen aus den bisherigen Jahrbüchern der Freunde der Monacensia, die sich mit Lebensentwürfen von Künstlerinnen und ihrem Schaffen in der Münchner Boheme beschäftigen. Ergänzt werden die Artikel durch drei neu verfasste Beiträge, darunter ein Beitrag zur Ausstellung von der Kuratorin Laura Mokrohs.

Frauen erfinden, verbreiten, sammeln, bewerten Musik : Werkstattberichte aus dem Forschungszentrum Musik und Gender



herausgegeben von Susanne Rode-Breymann. – Hannover : Wehrhahn Verlag, 2015. – (Beiträge aus dem Forschungszentrum Musik und Gender ; 3)

Signatur: [2223063-C.Mus](#)

Der dritte Band der Beiträge aus dem Forschungszentrum „Musik und Gender“ in Hannover gibt Einblick in die Denkwerkstatt von Lehrenden, Promovierenden, Studierenden und Bibliothekar*innen, die seit 2006 im fmg forschen, lehren, sammeln, publizieren. Gemeinsam haben sie das fmg zu einem lebendigen Vernetzungszentrum mit großer Ausstrahlung gemacht. In den fünf Kapiteln „I. Geschlechterrollen“, „II. Musik erfinden: Komponierende Frauen“, „III. Musik verbreiten und vermitteln: Musikkulturell handelnde Frauen“, „IV. Musik sammeln und archivieren“, „V. Musik bewerten: Historiographie und Ästhetik“ gibt der Band Response auf die Möglichkeiten, die das fmg bietet und versammelt Beiträge, die „nie entstanden wären, wenn es das fmg nicht gäbe“. Sie durchmessen die Zeit, den Ort und das musikbezogene Handeln von Frauen und Männern.

Geist, Zdeněk: Hoffmann, Mahler, Rosé

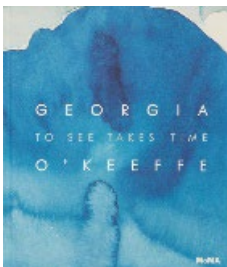


Zeitalter, Verhältnisse, Zusammenhänge. – Jihlava : Verlag Parola, 2019

Signatur: [2235867-A.Neu](#)

Geist, Zdeněk behandelt das Missverhältnis zwischen der formellen und tatsächlichen Rezeption der Musikwerke Gustav mahlers in den 1920er- und 1930er-Jahren in Jihlava/Iglau, einer Stadt, in der Mahler fast ein Drittel seines Lebens verbrachte. Er befasst sich mit einigen Gemeinsamkeiten im künstlerischen Schaffen des Komponisten und des aus Brtnice/Pirnitz gebürtigen Architekten Josef Hoffmann. Eine Abhandlung ist den Angehörigen der Familie Rosé, Mahlers engen Verwandten und hervorragenden Musikinterpreten gewidmet, einschließlich wiederholter Musikauftritte der Violonistin Alma Rosé in Jihlava/Iglau.

Georgia O'Keeffe – to see takes time



herausgegeben von Samantha Friedman. – New York : The Museum of Modern Art, 2023.

Signatur: [2229995-C.Neu](#) (eng)

Signatur: [2240426-C.Neu](#) (de)

Published in conjunction with the exhibition “Georgia O’Keeffe: To See Takes Time”, at The Museum of Modern Art, New York, this volume reunites many works rarely seen together, from the organic abstractions, frank nudes, and blazing sunsets of O’Keeffe’s early career to the flowers, portraits, and aerial views of the following decades. Essays by Samantha Friedman, the exhibition’s curator, and Laura Neufeld, the paper conservator who collaborated on this project, bring art-historical context and technical insight to a less familiar aspect of an artist we thought we knew.

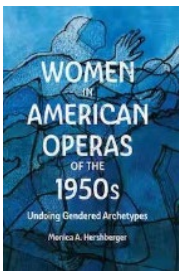
Dieses Buch ist auch auf Deutsch verfügbar: „Georgia O’Keeffe: Sehen braucht Zeit“

Gerade gerückt : vorverurteilt, skandalisiert, verleumdet

wie Biografien prominenter Frauen verzerrt werden. – herausgegeben von Beate Hausbichler und Noura Maan. – Wien : Kremayr & Scheriau, 2023.

Signatur: [2231250-B.Neu](#)

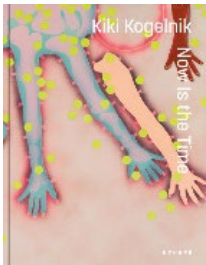
Huren, Hexen, Hochstaplerinnen: Prominente Frauen müssen sich im Windkanal der Öffentlichkeit oft warm anziehen. Unerbittlich jagt der Boulevard in Ungnade gefallene Royals wie Meghan Markle, verleumdet lebenslustige Starlets wie Paris Hilton und wird zum Richter, wenn Natascha Kampusch sich weigert, das Opfer zu sein. Schmutzkübelkampagnen sorgen dafür, dass widerständige Frauen als schwierig, undankbar oder labil gelten. Warum das so ist, durchleuchten Beate Hausbichler, Noura Maan und viele weitere Autorinnen anhand von Schicksalen berühmter Frauen – und rücken die Perspektive auf sie gerade.

Hershberger, Monica: Women in American operas of the 1950s

undoing gendered archetypes. – Rochester, NY : University of Rochester Press, 2023. – (Eastman studies in music)

Signatur: [2230820-B.Mus](#)

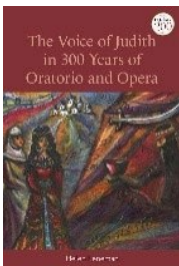
In the 1950s, composers and librettists in the United States were busy seeking to create an opera repertory that would be deeply responsive to American culture and American concerns. They did not break free, however, of the age-old paradigm of women as either saintly and pure or sexually corrupt, with no middle ground. As a result, in American opera of the 1950s, women risked becoming once again opera's inevitable victims. Yet the sopranos who were tasked with portraying these paragons of virtue and their opposites did not always take them as their composers and librettists made them. Sometimes they rewrote, through their performances, the roles they had been assigned. This book analyzes some of the most performed yet understudied works in the American-opera canon.

Kiki Kogelnik : now is the time

herausgegeben von Ingrid Brugger und Lisa Ortner-Kreil. – Heidelberg : Kehrer Verlag : Wien : Bank Austria Kunstforum : Odense : Kunstmuseum Brandts : Zürich : Kunsthaus Zürich, 2023.

Signatur: [2229482-C.Neu](#)

Kiki Kogelnik (1935–1997) zählt zu den bedeutendsten in Österreich geborenen Künstlerinnen, lebte und arbeitete jedoch auf internationalem Niveau. Sie gilt heute als die einzige österreichische Protagonistin der Pop-Art, wobei ihre Kunst weit über diese Kategorisierung hinausgeht. Kogelniks Werk reicht von Malerei, Zeichnung, Keramik und Installation bis hin zu performativen Praktiken und verfügt in seinem Themenspektrum über eine erstaunliche Aktualität. Ihr Interesse aber auch ihre kritische Haltung gegenüber Konsumgesellschaft, technischem Fortschritt, Medizin und Diagnostik und dem (weiblichen) Körper und seinen Implikationen sowie ihre eigene Lebensrealität als Künstlerin, Mutter und Ehefrau hat die Künstlerin bereits ab Anfang der 1960er Jahre explizit thematisiert – lange vor den heute omnipräsenten Diskursen zu Gender Equality, medizinischer Ethik, Digitalzeitalter und nachhaltigem Lebensstil.

Leneman, Helen: The voice of Judith in 300 years of oratorio and opera

London : T&T Clark, 2023.

Signatur: [2224556-B.Mus](#)

Helen Leneman focuses on the story of Judith as presented by composers, librettists and playwrights from 1694 to 1984. She analyzes numerous examples of music, librettos and the librettists' views of Judith – strongly influenced by societal attitudes of their time – and how these works in turn suggest unexpected ways of understanding biblical women and their stories. Leneman presents in-depth analyses of the librettos and music of 16 operas and oratorios based on the book of Judith that span 300 years, in addition to two influential plays that inspired several librettos in the nineteenth century. Exploring works by composers as Vivaldi, Mozart, Parry, Honegger, Serov, Chadwick and von Reznicek, Leneman reveals the ways in which each adaptation expands, distils or reinterprets Judith's character and story.

López, Diego: Street art by women

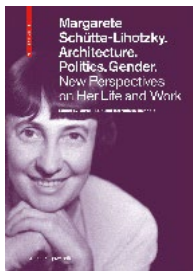


50+ essential contemporary artists. – Barcelona : Hoaki, 2023


Signatur: [2235637-C.Neu](#)

This book brings together the personal experiences, dreams, purposes, cultural tastes, struggles and samples of the work of more than 50 female graffiti artists, street artists and female muralists dedicated to reclaiming the public space and enriching our urban environments. This thoroughly illustrated book will inspire the reader to seek out street art in our cities, pointing towards a fairer world in terms of female equality within street art and graffiti. Diego López shows how these women fight to break free of the inequalities that linger in our society today and continue to affect women's status in many sectors, including art.

Margarete Schütte-Lihotzky. Architecture. Politics. Gender. : new perspectives on her life and work



translation from German into English by Mark Wilch / edited by Marcel Bois and Bernadette Reinhold. – Basel : Birkhäuser, 2023.

Signatur: [2233169-B.Neu](#) 

Margarete Schütte-Lihotzky (1897–2000) entered the modernist canon with her “Frankfurt Kitchen.” She is also considered a pioneer of social architecture, a women’s rights activist, and, last but not least, a heroine of the resistance to the Nazi dictatorship. In this book, available in English for the first time, recent research in the fields of art history, contemporary history, pedagogy, and gender studies provides a nuanced picture of Schütte-Lihotzky, whose estate is archived at the University of Applied Arts Vienna. The volume explores her rich architectural oeuvre, her transnational experiences and professional networks, her political development as a Communist, and her current reception. It breaks through the mythology to present a rounded picture of Schütte-Lihotzky, an icon of architectural history...

Meret Oppenheim – mein Album : das autobiografische Album „Von der Kindheit bis 1943“ und die handgeschriebene Biografie

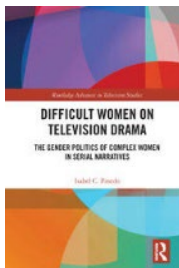


Meret Oppenheim – my album : the autobiographical album from childhood until 1943 and her handwritten biography. / herausgegeben von Lisa Wenger und Martina Corgnati. – Zürich : Scheidegger & Spiess, 2022.

Signatur: [2229782-D.Neu](#)

Oppenheims 1958 zusammengetragenes Album Von der Kindheit bis 1943 ist Tagebuch und eine Art Kunstwerk zugleich. Es versammelt Fotos, Objekte, Notizen und kurze Texte, aber auch Ideen und Konzepte für neue Werke und bietet sehr persönliche Einblicke in ihr privates Leben und Denken. In diesem Band ist es komplett und in Originalgröße Seite für Seite farbig abgebildet und transkribiert. Begleitet wird es von einem ebenfalls autobiografischen Text, den Oppenheim 1970/71 niedergeschrieben hat und der hier auch in farbigen Abbildungen und als Transskript vollständig wiedergegeben ist.

Pinedo, Isabel Cristina: Difficult women on television drama

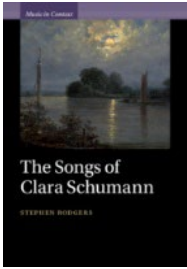


the gender politics of complex women in serial narratives. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021. – (Routledge advances in television studies ; 16)

Signatur: [2233196-B.Neu](#)

“Difficult Women on Television Drama” analyses select case studies from international TV dramas to examine the unresolved feminist issues they raise or address: equal labor force participation, the demand for sexual pleasure and freedom, opposition to sexual and domestic violence, and the need for intersectional approaches. Drawing on examples from television dramas with a focus on complex female characters, this book illustrates how female creative control in key production roles (direct authorship) together with industrial imperatives and a conducive cultural context (indirect authorship) are necessary to produce feminist texts.

Rodgers, Stephen: The songs of Clara Schumann



New York : Cambridge University Press, 2023. – (Music in context)

Signatur: 2230014-C.Mus

Focusing on Clara Schumann's central contributions to the genre of the Lied (or German art song), this is the first book-length critical study of her songs. Although relatively few in number, they were published and reviewed favorably in the press during her lifetime, and they continue to be programmed regularly in recitals by professional and amateur performers alike. Highlighting the powerful and distinctive features of the songs, the book treats them as a prism, casting light not just on them but also through them to explore questions that foster a deeper understanding of the work of female composers. The author argues for the importance of taking Clara Schumann's music on its own terms, the intimate relationship between text and musical form, and the vital role of musical analysis in recuperating the contributions of previously understudied composers.

Susanna : Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo



herausgegeben von Roland Krüschel und Anja K. Sevcik. – Petersberg : Michael Imhof Verlag : Köln : Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 2022.

Signatur: 2228144-C.Neu 

Weltweit erstmals widmet sich die Ausstellung zur biblischen Susanna einer Erzähl- und Bildtradition, die vor dem Hintergrund der #MeToo-Bewegung kaum aktueller sein könnte. Meisterwerke aus internationalen Museen und Privatsammlungen zeigen, wie Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt schon seit Jahrhunderten in Malerei, Kunsthandwerk und Graphik verhandelt werden. Ausstellung und Katalog laden ein, die Werke im Lichte historischer wie aktueller Geschlechterrollen sowie zugrundeliegender religiöser, politischer und sozialer Vorstellungen zu erkunden. Sie stellen aber auch die Frage: Wie betrachten wir die Kunst zurückliegender Generationen aus heutiger Sicht?

Talking Studios

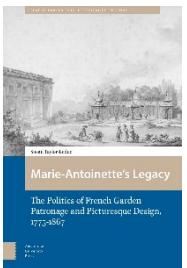


herausgegeben von Luisa Kasalicky [u.a.]. – Berlin : Revolver Publishing, 2022.

Signatur: 2230797-C.Neu

Die Künstlerinnen Luisa Kasalicky, Suse Krawagna, Ekaterina Shapiro-Obermair, Martina Steckholzer, Gerlind Zeilner, Judith Zillich und Christina Zurfluh besuchen sich seit einigen Jahren regelmäßig in ihren Wiener Ateliers, um künstlerische Herangehensweisen, Produktions- und Gedankenprozesse zur Diskussion zu stellen. Der Katalog „Talking Studios“ dokumentiert die Studiogespräche und ermöglicht einen Einblick in die spezifischen Arbeitssituationen der Ateliers.

Taylor-Leduc, Susan: Marie-Antoinette's legacy

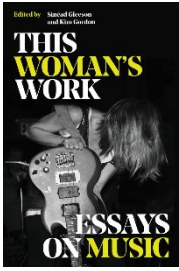


the politics of french garden patronage and picturesque design, 1775-1867. – Amsterdam : Amsterdam University Press, 2022. – (Spatial imageries in historical perspective)

Signatur: 2228303-C.Neu

Challenging the established historiography that frames the French picturesque garden movement as an international style, this book contends that the French picturesque gardens from 1775 until 1867 functioned as liminal zones at the epicenter of court patronage systems. Four French consorts – queen Marie-Antoinette and empresses Joséphine Bonaparte, Marie-Louise and Eugénie – constructed their gardens betwixt and between court ritual and personal agency, where they transgressed sociopolitical boundaries in order to perform gender and identity politics. Each patron endorsed embodied strolling, promoting an awareness of the sentient body in artfully contrived sensoria at the Petit Trianon and Malmaison, transforming these places into spaces of shared affectivity. The gardens became living legacies, where female agency, excluded from the garden history canon, created a forum for spatial politics.

This woman's work : essays on music

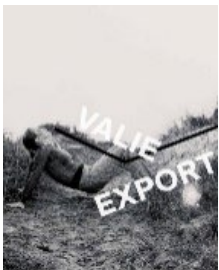


edited by Sinéad Gleeson and Kim Gordon. – London : White Rabbit, 2023.

Signatur: [2229431-B.Mus](#)

In this radical departure from the historic narrative of music and music writing being written by men, for men, "This Woman's Work" challenges the male dominance and sexism that have been hard-coded in the canons of music, literature, and film and has forced women to fight pigeon-holing or being side-lined by carving out their own space. Women have to speak up, to shout louder to tell their story—like the auteurs and ground-breakers featured in this collection. "This Woman's Work" also features writing on the experimentalists, women who blended music and activism, the genre-breakers, the vocal auteurs; stories of lost homelands and friends; of propaganda and dictatorships, the women of folk and country, the racialized tropes of jazz, the music of Trap and Carriacou; of mixtapes and violin lessons.

VALIE EXPORT



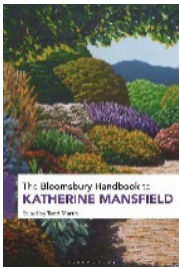
Übersetzung aus dem Englischen von Nikolaus G. Schneider. / herausgegeben von Walter Moser. – München : Prestel : Wien : Albertina, 2023. – (Ausstellung der Albertina ; 577)

Signatur: [2230072-C.Neu](#)

Auf 246 Seiten steht die Fotografie im Zentrum des Katalogs, der begleitend zur Ausstellung „Valie Export“ erscheint. Ob zu dokumentarischen Zwecken, als Experiment oder als eigenständiges Werk spielt die Fotografie eine zentrale Rolle für Exports feministische und gesellschaftspolitische Fragestellungen. An der Schnittstelle zu Film, Video und Body-Art erlaubt sie neue Einblicke in das Werk der Künstlerin. Das Verhältnis von Subjekt und Raum, Performance und Bild, Körper und Blick sowie Weiblichkeit und Repräsentation ist hierfür bezeichnend.

Nachschlagewerk

The Bloomsbury handbook to Katherine Mansfield



edited by Todd Martin. – London : Bloomsbury Academic, 2022.

Signatur: [2224578-B.Neu](#)

Through her formally innovative and psychologically insightful short stories, Katherine Mansfield is increasingly recognised as one of the central figures in early 20th-century modernism. Bringing together leading and emerging scholars and covering her complete body of work, this is the most comprehensive volume to Mansfield scholarship available today. The Bloomsbury Handbook to Katherine Mansfield brings together leading and emerging scholars, covering the author's complete body of work and the full range of contemporary scholarly themes and approaches to it. It also includes a substantial annotated bibliography of key works of Mansfield scholarship from the last 30 years.

Handbuch Medien und Geschlecht : Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung

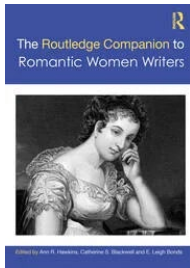


herausgegeben von Johanna Dorer, Brigitte Geiger, Brigitte Hipfl und Viktorija Ratković. – Wiesbaden : Springer VS, 2023.

Signatur: [2237862-B.Neu](#)

Der Band bietet einen systematischen Überblick über die Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienwissenschaft. Die Beiträge behandeln die Entwicklungen und den aktuellen Stand der gesamten Breite der kommunikationswissenschaftlichen Geschlechterforschung: Informations- und Unterhaltungsangebote der Medien, Fernseh- und Filmgenres, Social Media, Journalismus, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Medienpolitik, Medienpädagogik, Medienpsychologie und Medienethik aus Geschlechterperspektive werden ebenso systematisch dargestellt wie die Themen der Frauenbewegung, Gewalt, Körper- und Sexualitätsdiskurse in Medien.

The Routledge companion to romantic women writers



edited by Ann R. Hawkins, Catherine S. Blackwell and E. Leigh Bonds. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023. – (Routledge literature companion)

Signatur: [2224786-C.Neu](#)

“The Routledge Companion to Romantic Women Writers” overviews the critical reception for Romantic women writers from their earliest periodical reviews through the most current scholarship and directs users to avenues of future research. The first section offers topical discussions on the status of provincial poets, on women’s engagement in children’s literature, the relation of women writers to their religious backgrounds, the historical backgrounds to women’s orientalism, and their engagement in debates on slavery and abolition. The second part surveys the life and careers of individual women, with sections for biography, biographical resources, works, modern editions, archival holdings, critical reception, and avenues for further research.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Jugendarbeit : gleichgestellt und geschlechtergerecht



Versuch einer interdisziplinären Auseinandersetzung. / herausgegeben vom Land Steiermark - A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft - Referat Jugend. – Graz : Verlag für Jugendarbeit und Jugendpolitik, 2023.

Signatur: [2234815-B.Neu](#)

Dieser Sammelband entstand im Rahmen der Fachtagung „wertstatt 2022: jugendarbeit: gleichgestellt und geschlechtergerecht“. Die Textbeiträge beleuchten aus verschiedenen Perspektiven und Zugängen das Tagungsthema und sollen Wissen und Anregungen für die Praxis bieten. Die zentrale Frage dabei lautet, wie Geschlechterverhältnisse nachhaltig gleichberechtigt und demokratisch gestaltet werden können und welche Aufgabe dabei der Jugendarbeit zufällt, um Ungleichheiten entgegenzuwirken.

Molfenter, Arne und Rüdiger Stempel: Einmischung unerwünscht



Spitzenforscherinnen in einer männerdominierten Welt / mit einem Vorwort von Antje Boetius. – Hamburg : Osburg Verlag, 2022.

Signatur: [2233822-B.Neu](#)

14 Porträts zeichnen die Lebenswege beharrlicher und engagierter Forscherinnen aus aller Welt nach – vom ersten Moment ihrer wissenschaftlichen Arbeit bis zum Moment großer Entdeckungen und Erfindungen. Sie alle hatten eines gemeinsam: Nur gegen große Widerstände gelang es ihnen, in einer männerdominierten Welt Wissenschaft zu betreiben. Oft wurden sie ignoriert, zum Schweigen gebracht oder sogar bestohlen. Lernen Sie die britische Radioastronomin Jocelyn Bell Burnell kennen, die Hollywoodschauspielerin Hedy Lamarr, die indische Botanikpionierin Janaki Ammal, die chinesisch-amerikanische Physikerin Chien-Shiung Wu und 10 weitere Frauen.

Sport & Reisen & Freizeit

Gender Studies in den Altertumswissenschaften : von erzählten Reisen und reisenden Erzählungen



herausgegeben von Barbara Feichtinger, Marie Revellio. – Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2021. – (Beiträge zur altertumswissenschaftlichen Genderforschung ; 10)

Signatur: [2238308-B.Neu](#)

Der Band spürt den genderspezifischen Dimensionen von Reisebewegungen in der Antike nach: Wie sind Genderstereotype und -spezifika des Reisens literarisch von den mehrheitlich männlichen Autoren ausgestaltet? Wie spiegeln sich darin die sich reproduzierenden gesellschaftlichen Verhältnisse jener Zeit? Wo und wie werden Freiräume von (antiken) Frauen literarisch erarbeitet? Die genderbezeichnende Motivik und ihre Funktionalität werden an automobilen Ptolemäerinnen und frühchristlichen Inschriften in Rom, im ovidischen Mythos und an Martials Epigrammen, in Tacitus' *Annalen* und spätantiken Philosophenbiographien, an werbewirksamen Pilgerreisen und im mittelalterlichen Epos analysiert. Neben Untersuchungen zur griechischen und lateinischen Literatur werden archäologische Perspektiven einbezogen sowie Ausblicke auf Theologie und Mediävistik hin eröffnet.

Schweiggert, Alfons: Weihnachten mit Sisi



die Weihnachtserlebnisse der Kaiserin Elisabeth. – Regensburg : Bayerland, 2023.

Signatur: [2242548-B.Neu](#)

Alle Jahre wieder wird zur Freude aller Sisi-Fans im Fernsehen der Sisi-Dreiteiler von Marischka, der längst zum Kult geworden ist, ausgestrahlt. Schließlich kam Kaiserin Elisabeth am Heiligen Abend 1837 zur Welt. Das würde ihr Glück bringen, so glaubte man. Doch war Weihnachten im Haus Habsburg wirklich ein beschauliches Fest, bei dem Kaiser Franz Joseph I., seine Gemahlin und die Kinder vor dem Christbaum in Harmonie miteinander feierten und sich der liebevoll ausgesuchten Geschenke erfreuten? Oder war es ganz anders? Wie verliefen die Weihnachtsfeste im Leben der Kaiserin und was bedeutete ihr der Heilige Abend? Alfons Schweiggert enthüllt interessante Tatsachen, die nicht nur Verehrer*innen der Kaiserin überraschen werden.

Männerforschung

Ageing masculinities in contemporary European and anglophone cinema

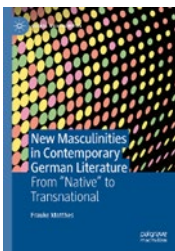


edited by Tony Tracy and Michaela Schrage-Früh – London : New York : Routledge. Taylor & Francis Group, 2023. – (Routledge advances in film studies)

Signatur: [2224226-B.Neu](#) 

This volume offers a unique exploration of how ageing masculinities are constructed and represented in contemporary international cinema. With chapters spanning a range of national cinemas, the primarily European focus of the book is juxtaposed with analysis of the social and cultural constructions of manhood and the “anti-ageing” impulses of male stardom in contemporary Hollywood. These themes are inflected in different ways throughout the volume, from considering how old age is not the monolithic and unified life stage with which it is often framed, to exploring issues of queerness, sexuality, and asexuality, as well as themes such as national cinema and dementia. It offers a diverse and multifaceted portrait of ageing and masculinity in contemporary cinema.

Ageing masculinities in contemporary European and anglophone cinema

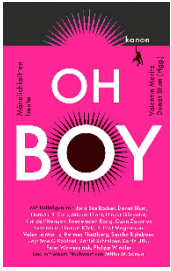


from “native” to transnational. – Cham : Palgrave Macmillan, 2023.

Signatur: [2233595-B.Neu](#)

The complex nexus between masculinity and national identity has long troubled, but also fascinated the German cultural imagination. This has become apparent again since the fall of the Iron Curtain and the turn of the millennium when transnational developments have noticeably shaped Germany’s self-perception as a nation. Frauke Matthes examines the social and political impact of transnationalism with reference to current discourses of masculinity in novels by five contemporary male German-language authors. Specifically, she analyses how conceptions of the masculine interact with those of nationality, ethnicity, and otherness in the selected texts and assesses the new masculinities that result from those interactions. Exploring how local discourses of masculinity become part of transnational contexts in contemporary writing, the book moves a consideration of masculinities from a “native” into a transnational sphere.

Oh Boy : Männlichkeit*en heute



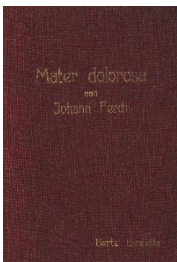
herausgegeben von Donat Blum und Valentin Moritz, mit einem Nachwort von Mithu M. Sanyal. –Berlin : Kanon Verlag, 2023.

Signatur: [2236126-B.Neu](#) 

Eine „vielstimmige Bestandsaufnahme“ zu (kritischen) Männlichkeit*en als „Debattenbuch für alle, die finden, dass es höchste Zeit ist für ein Umdenken“ – der Sammelband „Oh Boy“ hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Dass es ein fundamentales Umdenken braucht, eine Sensibilisierung für Gewalt- und ungleiche Machtverhältnisse, etwa im Umgang mit (eigener) Täterschaft, belegt die Publikation selbst, leider sehr eindrücklich. Jener Autor, der – wie im Klappentext angekündigt – „sich die eigene Übergriffigkeit eingesteht“, brachte seinen Essay über seinen sexuellen Übergriff gegen den ausdrücklichen und erklärten Willen der Betroffenen zur Publikation. Er ist nicht nur Autor sondern auch Mit-Herausgeber der Sammlung an „Selbstbefragungen“, und auch der Verlag hatte Kenntnis von dieser Übergriffigkeit bei der Thematisierung des Übergriffs. Oh boy, indeed! Reagiert wurde erst, als die Betroffene nach Erscheinen an die Öffentlichkeit ging und sich Druck über Social Media formierte: Der Verlag stoppte die Auslieferung, Autor und Herausgeber vermeldeten, dass der Text in eventuellen künftigen Auflagen nicht mehr enthalten sein wird. Ein Anlass zur Reflexion und Umdenken.

Feministisches Antiquariat

Ferch, Johann: Mater dolorosa




Bilder vom Leidensweg der Zwangsmutterschaft. – Wien : Verlag der „Sexual Reform“, 1924.

Signatur: [2237325-B.Neu](#)

„In allen Staaten sind noch Gesetze in Geltung, welche die Frauen zwingen, nach der Empfängnis Mutter zu werden, gleichviel, ob gegen die Mutterschaft ärztliche, soziale oder andere existenzwichtige Gründe sprechen oder nicht. In Oesterreich ist es der § 144“, schreibt Johann Ferch im Jahr 1924. Anhand acht „erlebter Menschenschicksale“ zeigt er die Folgen der Abtreibungsgesetzgebung der Ersten Republik, benennt den Klassencharakter des Abtreibungsparagraphen. Johann Ferch fordert – wie der von ihm 1919 initiierte „Bund gegen Mutterschaftszwang“ – nicht die Streichung aus dem Strafrecht, sondern eine Reform: Straffreiheit bei Abtreibungen durch Ärzt*innen mit Zustimmung der Frau bis zum dritten Schwangerschaftsmonat – ähnliche Bedingungen, wie die seit 1975 geltende sogenannte „Fristenlösung“ schafft. Ein Plädoyer für den Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen ... der auch aktuell immer wieder neu sichergestellt werden muss.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Viktoria Wechselberger und Constanze Rammer.

Ein Klick auf die Signatur führt in den Katalog [QuickSearch](#), wo Sie die Bücher bestellen können.

Einzelne Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden mit feministischer Beschlagwortung erfasst und können im Katalog QuickSearch im „[Sonderbestand Ariadne](#)“ recherchiert werden.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammernegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-457 und -487

ariadne@onb.ac.at

onb.ac.at/ariadne